

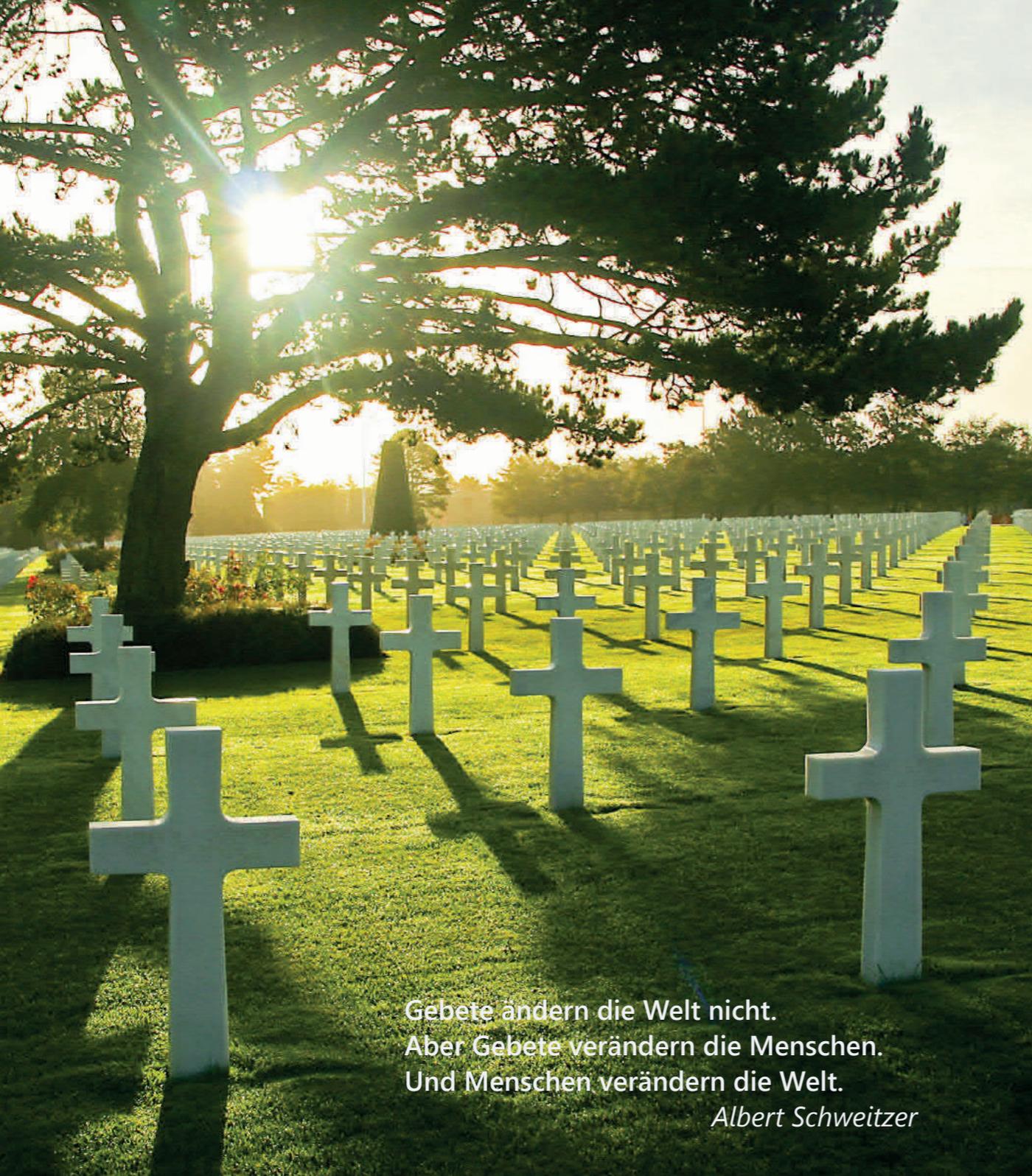
Katholische  
Pfarrgemeinde  
St. Antonius

*mit-*  
**einander**

Kevelaer – Twisteden – Wetten – Winnekendonk – Kervenheim

Fastenzeit  
und Ostern 2021





Gebete ändern die Welt nicht.  
Aber Gebete verändern die Menschen.  
Und Menschen verändern die Welt.

*Albert Schweitzer*



## Sonntag – ein Jubiläum

Es war zur Zeit des heiligen Antonius, als Kaiser Konstantin in einem Erlass am 3. Juli 321 bestimmte, dass der Sonntag ein allgemeiner Ruhetag sein sollte. Damit wurde der Sonntag zu einem Tag, wie wir ihn auch heute noch begehen. Feiern wir also das 1300-jährige Jubiläum des Sonntags? Nein. Die Christen haben immer schon diesen ersten Tag der Woche begangen und die Eucharistie gefeiert. Noch im Jahr 304 wurden Christen hingerichtet, weil sie, wie sie bezeugten „ohne die Eucharistie nicht leben können“. Für sie ist der Sonntag das wöchentliche Auferstehungsfest.

Hinter uns liegt nun ein Jahr, das durch vielerlei Einschränkungen bestimmt war. Man mag es als „Sabbatjahr“ ansehen – ein Jahr, in dem es ruhiger zugeht, in dem viele Dinge nicht möglich waren und abgesagt wurden. Aber einfach ein „Ruhejahr“ war es sicher nicht.

Auch der Sabbat nach Jesu Kreuzigung, der „Karsamstag“, wird nicht einfach als „Ruhetag“ angesehen. Ein alter Text zum Osterfest schreibt mit markigen Worten: „Mors et Vita duello“ – Tod und Leben kämpften, „conflitere mirando“ – einen unbegreiflichen Zweikampf. Es geht um Leben und Tod. Um unser Leben. Und Christus geht als Sieger daraus hervor. Das feiern wir am Osterfest und an

jedem Sonntag. Wir feiern das Leben! Wir feiern Christus!

Wie wird das Leben in unserer Pfarrgemeinde nach diesem „Sabbatjahr“, dem Jahr der erzwungenen „Ruhe“ aussehen? Sicher wird es wieder Begegnungen geben, ungezwungeneres Miteinander, gemeinsame Treffen. Aber anderes Liebgewordenes und Geschätztes im Gemeindeleben, in Gruppierungen, Verbänden, Chören und Bruderschaften wird es schwer haben, wieder aufzuleben.

Im Frühjahr gab es keine öffentlichen Gottesdienste. Nach einigem Ausprobieren und einigen Lernprozessen wurden unsere Sonntagsgottesdienste im Internet übertragen. Dort war immer mal wieder ein Bild zu sehen, wie es auf dem Titel dieses Pfarrbriefs abgedruckt ist: das Kreuz im Altarraum vor den Kirchenfenstern. Das Sonnenlicht überstrahlte die schwarzen Konturen des Kreuzes. Nicht mehr das Kreuz mit Tod und Leid, sondern die aufgehende Sonne mit ihrem Licht, Zeichen für den Auferstandenen, prägten den Kirchenraum.

Das ist mein Wunsch: dass der Glaube an den Auferstandenen, dass Christus selbst unser Leben mehr und mehr prägen möge und wir aus diesem Glauben zuversichtlich leben und an den Sonntagen feiern können.

*Ihr Andreas Poorten, Pfr.*

## Immer für Sie da

### Das Seelsorgeteam

Pfarrer Andreas Poorten  
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-0  
poorten@bistum-muenster.de

Pfarrer Klaus Klein-Schmeink  
Tel. 0 28 32 / 97 50 117  
klein-schmeink@bistum-muenster.de

Pfarrer Manfred Babel  
Tel. 0 28 32 / 82 46  
m.h.babel@gmx.de

Pfarrer Michael Wolf  
Tel. 0 28 32 / 97 44 910  
mi-wolf-rees@t-online.de

Pastoralreferentin Stefanie Kunz  
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-30  
kunz-s@bistum-muenster.de

Diakon Daniel Kotara  
Tel. 0 28 32 / 47 18  
daniel@kotara.de

Diakon Helmut Leurs  
Tel. 0 28 32 / 13 61  
familieleurs@gmx.de

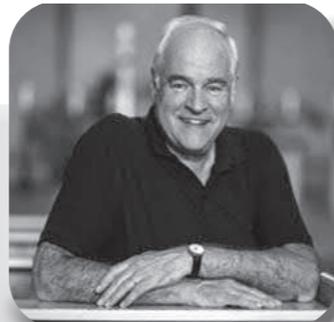
Diakon Berthold Steeger  
Tel. 0 28 32 / 40 51 55  
bertholdsteeger@gmx.de

Diakon Johannes Kronenberg  
Tel. 0 28 32 / 86 77  
johannes-kronenberg@web.de

Pfarrer em. Gerhard Coenen  
Tel. 0 28 32 / 97 19 44

Pfarrer em. Hubert Janssen  
Tel. 0 28 32 / 24 00

Pfarrer em. Winfried Schrader



*Ihr Diakon Helmut Leurs*

## Neu in unserer Gemeinde?

### Dann ganz herzlich willkommen bei uns!

Wir haben schon auf Sie gewartet und freuen uns, dass Sie da sind. Alle wichtigen Kontaktadressen und aktuelle Informationen über die Pfarrgemeinde St. Antonius finden Sie in diesem Pfarrbrief und natürlich auf unserer Homepage [www.antonius-kevelaer.de](http://www.antonius-kevelaer.de). Stöbern Sie ein bisschen und zögern Sie nicht, sich aktiv einzubringen.

Wenn Sie von einem unserer Seelsorger besucht werden möchten, dann melden Sie sich einfach unter der Telefonnummer 0 28 32 / 13 61 nachmittags oder abends bei mir. Wir machen dann einen Termin aus.

## Unsere Pfarrsekretariate

### St. Antonius Kevelaer

Anne Binn / Sabrina Breßer /  
Claudia Wolters  
Gelderner Str. 15a  
47623 Kevelaer  
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-0  
Fax 0 28 32 / 97 52 61-99  
stantonius-kevelaer@  
bistum-muenster.de

#### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,  
Donnerstag, Freitag  
9:00 Uhr bis 12:30 Uhr  
Montag bis Donnerstag  
14:30 bis 16:00 Uhr

### St. Quirinus Twisteden

Sabrina Breßer  
Dorfstr. 28a  
47624 Kevelaer  
Tel. 0 28 32 / 7 80 83

#### Öffnungszeit:

Mittwoch  
10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

### St. Petrus Wetten

Claudia Wolters  
Pastoratsweg 17  
47625 Kevelaer  
Tel. 0 28 32 / 24 54  
Fax 0 28 32 / 97 08 35

#### Öffnungszeit:

Mittwoch  
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



### St. Urbanus Winnekendonk

Claudia Wolters  
Pastoratsweg 1  
47626 Kevelaer  
Tel. 0 28 32 / 82 46  
Fax 0 28 32 / 83 10

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch  
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Freitag  
8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

### St. Antonius Kervenheim

Claudia Wolters  
Wallstr. 11  
47627 Kevelaer  
Tel. 0 28 25 / 573

#### Öffnungszeit:

Donnerstag  
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## Regelmäßige Gottesdienste

### St. Antonius Kevelaer

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Sonntag	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat
	16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Montag	10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Dienstag	8:10 Uhr	Schulgottesdienst der St.-Antonius-Grundschule
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	19:00 Uhr	Heilige Messe, am 2. Dienstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten vor dem 1. Freitag im Monat
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	19:00 Uhr	Heilige Messe, am Donnerstag vor dem 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe
Freitag	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters



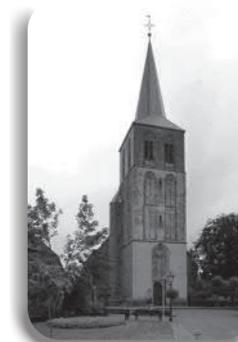
### St. Quirinus Twisteden

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 2. Sonntag im Monat
Montag	19:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	19:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8:00 Uhr	Schulgottesdienst der St.-Franziskus-Grundschule jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	9:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe



### St. Petrus Wetten

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 3. Sonntag im Monat
Montag	19:00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	9:00 Uhr	Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	18:30 Uhr	an jedem Herz-Jesu-Freitag Krankenkommunion, dann ab 18:30 Uhr Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Heilige Messe



### St. Urbanus, Winnekendonk

Samstag	16:45 Uhr	Rosenkranzgebet
	17:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	11:15 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. Sonntag im Monat
Dienstag	10:30 Uhr	Heilige Messe in der St.-Urbanus-Kirche
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschafts- messe der kfd in der Josefskapelle im Achterhoek
	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschafts- messe der kfd in der St.-Urbanus-Kirche
Freitag	18:15 Uhr	Anbetung, jeweils am 1. Freitag im Monat
	19:00 Uhr	Heilige Messe



### St. Antonius, Kervenheim

Samstag	18:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 2. Sonntag im Monat
Dienstag	15:00 Uhr	Senioren-gottesdienst, jeweils am letzten Dienstag im Monat (außer Dezember)
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Donnerstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd



## Gottesdienste im Jahreslauf



### St. Antonius Kevelaer

- Dienstag, 2. März 2021  
9:00 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit
- Freitag, 5. März 2021 – Weltgebetstag der Frauen  
19:00 Uhr Kreuzwegandacht
- Samstag, 6. März 2021  
11:30 Uhr Friedensgebet
- Freitag, 12. März 2021  
19:00 Uhr Kreuzwegandacht
- Mittwoch, 17. März 2021  
14:30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder  
15:30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder  
16:30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder
- Freitag, 19. März 2021  
19:00 Uhr Kreuzwegandacht
- Mittwoch, 24. März 2021  
19:00 Uhr Ökumenische Passionsandacht
- Freitag, 26. März 2021  
8:00 Uhr Heilige Messe des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer  
in der Clemenskapelle  
16:00 Uhr Schülerbeichte (Klassen 4 +)  
19:00 Uhr Kreuzwegandacht
- Samstag, 27. März 2021  
11:30 Uhr Einkehr und Friedensgebet,  
gestaltet von den Anthony Singers
- Sonntag, 28. März 2021 – **Palmsonntag**  
11:30 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe  
18:00 Uhr Bußgottesdienst
- Dienstag, 30. März 2021  
9:00 Uhr Morgenlob zu Palmsonntag
- Donnerstag, 1. April 2021 – **Gründonnerstag**  
20:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung
- Freitag, 2. April 2021 – **Karfreitag**  
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

- Samstag, 3. April 2021  
22:30 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 4. April 2021 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
8:30 Uhr Heilige Messe  
10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle  
(nur für die Bewohner des Klostergartens)  
11:30 Uhr Heilige Messe  
14:00 Uhr Taufe  
16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission
- Montag, 5. April 2021 – **Ostermontag**  
8:30 Uhr Heilige Messe  
11:30 Uhr Heilige Messe  
16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission
- Sonntag, 11. April 2021  
8:30 Uhr Heilige Messe entfällt  
9:00 Uhr Feier der Erstkommunion
- Freitag, 30. April 2021  
8:00 Uhr Heilige Messe des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer  
in der Clemenskapelle
- Samstag, 1. Mai 2021  
11:30 Uhr Friedensgebet  
18:00 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 2. Mai 2021  
11:30 Uhr Feier der Erstkommunion  
11:30 Uhr Heilige Messe entfällt
- Freitag, 7. Mai 2021  
19:00 Uhr Maiandacht
- Montag, 10. Mai 2021  
19:00 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst
- Dienstag, 11. Mai 2021  
9:00 Uhr Morgenlob im Mai – Wallfahrt  
19:00 Uhr Bittprozession und Heilige Messe der kfd
- Mittwoch, 12. Mai 2021  
19:00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Christi Himmelfahrt
- Donnerstag, 13. Mai 2021 – **Christi Himmelfahrt**  
8:30 Uhr Heilige Messe  
11:30 Uhr Heilige Messe
- Freitag, 14. Mai 2021  
19:00 Uhr Maiandacht

Freitag, 21. Mai 2021

19:00 Uhr Maiandacht

Sonntag, 23. Mai 2021 – **Pfingsten**

8:30 Uhr Heilige Messe

10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle

11:30 Uhr Heilige Messe

16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission

Montag, 24. Mai 2021 – **Pfingstmontag**

8:30 Uhr Heilige Messe

10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle

11:30 Uhr Heilige Messe

16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission

Freitag, 28. Mai 2021

8:00 Uhr Heilige Messe des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer  
in der Clemenskapelle

19:00 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 3. Juni 2021 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

9:00 Uhr Fronleichnamsfeier im Forum Pax Christi,  
anschließend Prozession

11:30 Uhr Heilige Messe entfällt



## St. Quirinus Twisteden

Mittwoch, 7. März 2021 – **Patronatsfest der Gertrudkapelle**

18:00 Uhr Heilige Messe an der Gertrudkapelle

Freitag, 26. März 2021

17:00 Uhr Schülerbeichte (Klassen 4+)

Sonntag, 28. März 2021 – **Palmsonntag**

9:30 Uhr Familienmesse Beginn am Ehrenmal

Donnerstag, 1. April 2021 – **Gründonnerstag**

20:00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl  
anschl. Anbetung

Freitag, 2. April 2021 – **Karfreitag**

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 3. April 2021

20:00 Uhr Feier der Osternacht

Montag, 5. April 2021 – **Ostermontag**

10:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 21. April 2021

16:00 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder

Samstag, 24. April 2021

15:00 Uhr Feier der Erstkommunion

17:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 25. April 2021

9:00 Uhr Feier der Erstkommunion

11:30 Uhr Feier der Erstkommunion

Sonntag, 2. Mai 2021

9:00 Uhr Heilige Messe mit anschließender Quirinusprozession

Montag, 3. Mai 2021

9:00 Uhr Heilige Messe der Quirinusgilde

Montag, 10. Mai 2021

6:30 Uhr Bittprozession und Heilige Messe

Dienstag, 11. Mai 2021

6:30 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst

Mittwoch, 12. Mai 2021

6:30 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst

Donnerstag, 13. Mai 2021 – **Christi Himmelfahrt**

10:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 16. Mai 2021

10:00 Uhr Heilige Messe

Montag, 17. Mai 2021

19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 23. Mai 2021 – **Pfingsten**

10:00 Uhr Heilige Messe

Montag, 24. Mai 2021 – **Pfingstmontag**

10:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 2. Juni 2021

19:00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest

Donnerstag, 3. Juni 2021 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

9:00 Uhr Fronleichnamsfeier, anschließend Fronleichnamsprozession

Samstag, 6. Juni 2021

15:00 Uhr Ausweichtermin Erstkommunionfeier

Sonntag, 13. Juni 2021

9:00 Uhr Ausweichtermin Erstkommunionfeier

11:30 Uhr Ausweichtermin Erstkommunionfeier



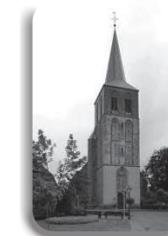
## St. Petrus Wetten

- Sonntag, 7. März 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 14. März 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 21. März 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 28. März 2021 – **Palmsonntag**  
10:00 Uhr Palmweihe im Bürgerpark,  
anschl. Prozession zur Kirche und Heilige Messe
- Donnerstag, 1. April 2021 – **Gründonnerstag**  
9:00 Uhr Rosenkranzgebet  
18:30 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Anbetung bis 20:30 Uhr
- Freitag, 2. April 2021 – **Karfreitag**  
10:00 Uhr Kreuzfeier der Kinder  
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi  
18:00 Uhr Jugendkreuzweg
- Samstag, 3. April 2021  
9:00 Uhr Segnung des Osterwassers  
20:00 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 4. April 2021 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
10:00 Uhr Festmesse
- Montag, 5. April 2021 – **Ostermontag**  
10:00 Uhr Festmesse
- Sonntag, 11. April 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Samstag, 17. April 2021  
15:00 Uhr Feier der Erstkommunion  
18:30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 18. April 2021  
9:00 Uhr Feier der Erstkommunion  
11:30 Uhr Feier der Erstkommunion
- Sonntag, 25. April 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 2. Mai 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 9. Mai 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe

- Montag, 10. Mai 2021  
19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
- Donnerstag, 13. Mai 2021 – **Christi Himmelfahrt**  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 16. Mai 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 23. Mai 2021 – **Pfingsten**  
10:00 Uhr Festmesse
- Montag, 24. Mai 2021 – **Pfingstmontag**  
10:00 Uhr Festmesse
- Samstag, 29. Mai 2021  
16:00 Uhr Vorabendmesse anl. der Kirmes
- Sonntag, 30. Mai 2021  
10:00 Uhr Heilige Messe
- Montag, 31. Mai 2021  
9:00 Uhr Festmesse am Kirmesmontag
- Donnerstag, 3. Juni 2021 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**  
9:00 Uhr Heilige Messe und Prozession

## St. Urbanus Winnekendonk

- Mittwoch, 17. März 2021  
19:00 Uhr Fastenandacht zum neuen Hungertuch  
in der St.-Urbanus-Kirche
- Sonntag, 28. März 2021 – **Palmsonntag**  
11:15 Uhr Palmweihe im Bürgerpark,  
anschl. Prozession zur Kirche und Heilige Messe  
17:00 Uhr Bußgottesdienst
- Donnerstag, 1. April 2021 – **Gründonnerstag**  
19:00 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr
- Freitag, 2. April 2021 – **Karfreitag**  
9:00 Uhr Kreuzweg zur Misereor-Fastenaktion in der St.-Urbanus-Kirche  
10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder  
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
- Samstag, 3. April 2021  
20:00 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 4. April 2021 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
11:15 Uhr Festmesse



- Montag, 5. April 2021 – **Ostermontag**  
 9:00 Uhr Festmesse in der St.-Josef-Kapelle in Achterhoek  
 11:15 Uhr Festmesse
- Sonntag, 11. April 2021  
 11:15 Uhr Heilige Messe
- Samstag, 17. April 2021  
 15:00 Uhr Feier der Erstkommunion  
 16:45 Uhr Rosenkranzgebet  
 17:00 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 18. April 2021  
 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion
- Dienstag, 4. Mai 2021  
 19:00 Uhr Maiandacht im Garten des Katharinenhauses
- Montag, 10. Mai 2021  
 19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
- Dienstag, 11. Mai 2021  
 19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse  
 in der St.-Josef-Kapelle in Achterhoek
- Donnerstag, 13. Mai 2021 – **Christi Himmelfahrt**  
 11:15 Uhr Heilige Messe
- Dienstag, 18. Mai 2021  
 19:00 Uhr Maiandacht der kfd an der Stele im Altwettener Busch
- Sonntag, 23. Mai 2021 – **Pfingsten**  
 11:15 Uhr Festmesse
- Montag, 24. Mai 2021 – **Pfingstmontag**  
 11:15 Uhr Festmesse
- Dienstag, 25. Mai 2021  
 19:00 Uhr Maiandacht an der Kapelle am Coenenhof
- Donnerstag, 3. Juni 2021 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**  
 9:00 Uhr Heilige Messe und Prozession



### St. Antonius Kervenheim

- Donnerstag, 4. März 2021  
 18:30 Uhr Kreuzwegandacht
- Samstag, 6. März 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Samstag, 13. März 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse

- Samstag, 20. März 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 21. März 2021  
 16:00 Uhr Eucharistische Anbetung
- Samstag, 27. März 2021  
 18:30 Uhr Palmweihe am Pfarrheim, anschl. Prozession zur Kirche  
 und Vorabendmesse zum Palmsonntag
- Donnerstag, 1. April 2021 – **Gründonnerstag**  
 20:00 Uhr Abendmahlmesse,  
 anschl. Anbetung bis 22:00 Uhr
- Freitag, 2. April 2021 – **Karfreitag**  
 9:00 Uhr Kreuzwegandacht  
 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
- Samstag, 3. April 2021  
 21:00 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 4. April 2021 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
 10:00 Uhr Festmesse
- Montag, 05. April 2021 – **Ostermontag**  
 10:00 Uhr Festmesse
- Samstag, 10. April 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Samstag, 17. April 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 25. April 2021  
 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion
- Samstag, 1. Mai 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Samstag, 08. Mai 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Dienstag, 11. Mai 2021  
 19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
- Donnerstag, 13. Mai 2021 – **Christi Himmelfahrt**  
 10:00 Uhr Heilige Messe
- Samstag, 15. Mai 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse
- Samstag, 22. Mai 2021  
 18:30 Uhr Vorabendmesse

Montag, 24. Mai 2021 – **Pfingstmontag**

10:00 Uhr Festmesse

Samstag, 29. Mai 2021

18:30 Uhr Vorabendmesse

Donnerstag, 3. Juni 2021 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

9:00 Uhr Heilige Messe und Prozession

*Die weiteren Termine der Fasten- und Maiandachten werden in den Ortsgemeinden zeitnah bekannt gegeben.*

## Kreuz-Wege

Schon die frühen Christen folgten in der Altstadt Jerusalems dem Weg, den Jesus vom Haus des römischen Statthalters Pilatus hinauf nach Golgatha gegangen war, um dort seinem Leiden und Sterben nahe zu sein. Die »Via Dolorosa« der frühen Pilger verband nur diese beiden Punkte, doch im Laufe der Zeit wurde der Passionsweg nach und nach um weitere Stationen ergänzt.



Im 14. Jahrhundert waren sieben Kreuzwegstationen üblich, um 1600 bereits zwölf, und die letzten beiden Stationen der Kreuzabnahme und der Grablegung wurden 1625 von einem spanischen Franziskaner hinzugefügt. Papst Clemens XII. hat diesen Kreuzweg mit 14 Stationen dann im Jahr 1731 kanonisiert. Ihn gehen wir noch heute, wenn wir insbesondere während der Fastenzeit und am Karfreitag Kreuzwegan-

dachten halten. Dabei ist die Nachfolge auf dem Leidensweg Jesu nicht nur eine glaubensgeschichtliche Reminiszenz – der Kreuzweg hat einen ganz konkreten Bezug zur Gegenwart, wenn wir unser eigenes Leben betrachten und für all jene Menschen beten und bitten, die auch heute noch zu Unrecht (vor)verurteilt, verspottet, verfolgt und getötet werden.

In diesem Jahr können wir auch den Kreuzweg nicht in der gewohnten Weise alle gemeinsam von Station zu Station gehen – wir können der Spur Jesu aber im Gebet und in Gedanken folgen. In Kervenheim findet eine Kreuzwegandacht am Donnerstag, den 4. März 2021, um 18:30 Uhr vor der abendlichen Messe statt. Weitere Termine in den anderen Ortsgemeinden werden noch bekannt gegeben. Sie sind herzlich eingeladen.



## Anmeldung für die Ostergottesdienste

Ostern feiern wir in diesem Jahr bereits Anfang April, und bis dahin ist nicht mehr so viel Zeit, dass sich die Pandemie-Lage grundlegend ändern könnte. Daher haben wir uns entschlossen, dass man sich wie bereits zu Weihnachten auch für die Gottesdienste zu Ostern anmelden muss. Genauer gesagt geht es um die Osternachtfeiern am 3. April 2021 sowie um die Eucharistiefeiern am Ostersonntag, den 4. April 2021, und Ostermontag, den 5. April 2021. Eine Anmeldung für die Gottesdienste an Gründonnerstag und Karfreitag ist nicht erforderlich.

Ab Montag, dem 22. März 2021, können Sie sich für die genannten Feiern unter der folgenden Internetadresse anmelden:

<https://www.antonius-kevelaer.de/aktuelles/anmeldung-ostergottesdienste>

Ab diesem Datum ist es auch möglich, sich zu den gewohnten Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Kevelaer telefonisch anzumelden. Die Telefonnummer lautet 0 28 32 / 97 52 610.

Wir haben uns für das Anmeldeverfahren entschieden, damit jeder, der sich auf den Weg macht, auch die Gottesdienste mitfeiern kann.



*Pfarrer Andreas Poorten*

## Aus den Kirchenbüchern

### St. Antonius Kevelaer

#### Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 18. Oktober 2020 Leo Haßelmann, Anton Schiller und Sophia Gabriella Abreu Reinhold; am 6. Dezember 2020 Mila Koenig und Frederick Moeselaegen und am 17. Januar 2021 Peace Ibrahim.

**Vor Gott und seiner Kirche trauten sich** am 7. November 2020 Waldemar und Kamila Lukanowski.

**Heimgegangen zum Vater** sind aus unserer Gemeinde am 21. Oktober 2020 Willi Gerhard Sestig; am 23. Oktober 2020 Paul Janßen; am 25. Oktober 2020 Franz-Josef Knor; am 4. November 2020 Käthi Neymanns; am 10. November 2020 Norbert Florek; am 11. November 2020 Günter Lörcks; am 13. November 2020 Wilma Baumann; am 14. November 2020 Peter Pastuska; am 19. November 2020 Manfred Kohlen; am 28. November 2020 Hildegard Zwiest; am 4. Dezember 2020 Maria Derks und Mathias van Bühren; am 11. Dezember 2020 Hermann-Josef Broeckmann; am 14. Dezember 2020 Elisabeth Cleven und Maria Hugenberg; am 18. Dezember 2020 Fritz Nobbers; am 28. Dezember 2020 Hans Langen; am 31. Dezember 2020 Theresia Wikelis und Anni Opgenhoff und am 1. Januar 2021 Gerhard Scholten.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

### St. Quirinus Twisteden

#### Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurde am 8. November 2020 Maleen Neunstöcklin.

**Ihre Goldene Hochzeit feierten** am 24. Oktober 2020 Malene und Theo Winkels.

**Heimgegangen zum Vater** sind aus unserer Gemeinde am 9. November 2020 Mechtilde Starke; am 6. Dezember 2020 Gerarda Steckelbroecks und am 8. Dezember 2020 Hans-Willi van de Meer.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

### St. Petrus Wetten

**Heimgegangen zum Vater** sind aus unserer Gemeinde am 3. November 2020 Heinrich Neymanns; am 17. November 2020 Roland Schwark; am 25. November 2020 Paul van Bebber; am 13. Januar 2021 Peter Brouwers und am 14. Januar 2021 Anna Baumgartl.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

### St. Urbanus Winnekendonk

#### Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 8. November 2020 Emily Gracionis, Vanessa Evers und Esther Henning.

**Heimgegangen zum Vater** sind aus unserer Gemeinde am 27. Oktober 2020 Marga Melzer; am 2. November 2020 Magdalena Cornelissen; am 8. November 2020 Maria Wormland; am 15. November 2020 Pfarrer em. Wilhelm Kanders; am 19. November 2020 Heinrich Kempkes; am 5. Dezember 2020 Annemarie Mülders; am 7. Dezember 2020 Margarete Elser; am 14. Dezember 2020 Urban Schumacher; am 25. Dezember 2020 Manuela Bienemann und am 15. Januar 2021 Maria Ingenpaß.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

### St. Antonius Kervenheim

**Heimgegangen zum Vater** sind aus unserer Gemeinde am 22. Oktober 2020 Käthe van Esch und am 11. Dezember 2020 Pfarrer i.R. Dr. Emil Valasek.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.



## In der Warteschleife Firmung 2021 wird verschoben

Wie so vieles in dieser Zeit war auch die Firmung in diesem Jahr mit einem großen Fragezeichen versehen. Dennoch machten sich im vergangenen September 90 junge Menschen aus unserer Gemeinde auf den Weg, um mit dem Sakrament der Firmung ihr persönliches „Ja“ zu Gott und zur Gemeinschaft der Christen zu sagen. Die Vorbereitung hatte schon die „Zielgerade“ erreicht, da mussten im Advent wegen der steigenden Infektionszahlen auch die Firmfeiern im Januar 2021 abgesagt werden.

Schon die gesamte Firmvorbereitung hatte unter Corona-Bedingungen stattgefunden und einiges an neuen Ideen und prakti-

chem Umdenken erfordert. Ein herzliches Dankeschön an alle Katechetinnen und Katecheten, die kreativ und mit viel Einsatz ein alternatives Programm geplant und durchgeführt haben. Und natürlich an die Jugendlichen, die sich für ihre Firmung darauf eingelassen haben.

Zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes „mit-einander“ standen noch keine neuen Termine für die Firmfeiern fest. Es mag noch etwas dauern, aber alle Jugendlichen, die sich auf den Vorbereitungsweg gemacht haben, werden umgehend von der Kirchengemeinde angeschrieben, sobald Tag und Uhrzeiten der Firmgottesdienste verbindlich festgelegt werden können.

*Pfarrer Andreas Poorten*

[www.antonius-kevelaer.de](http://www.antonius-kevelaer.de)



... immer aktuell

## Gemeinsam unterwegs zu Jesus Erstkommunion 2021

Insgesamt 145 Kinder aus unserer Gemeinde empfangen in diesem Jahr zum ersten Mal die Eucharistie – und auch wenn die Vorbereitung in den Ortsgemeinden sich an verschiedenen Themen orientiert und die Pandemie aus dem großen Fest viele kleine macht, der Gemeinschaft, die dieses besondere Fest stiftet, tut das keinen Abbruch. Jesus hat beim letzten Abendmahl dafür den Grundstein gelegt. Im Kreis der Jünger nahm er Brot und Wein, sprach ein Dankgebet und teilte beides mit ihnen. Und er sagte: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Eben das tun wir bis heute jedes Mal, wenn wir uns zur Eucharistie versammeln und aus ihr Kraft, Frieden, Trost und die Gewissheit schöpfen, dass Gott stets an unserer Seite ist.

In St. Antonius Kevelaer steht die Erstkommunion in diesem Jahr unter dem Gedanken „Hand in Hand mit dir – Jesus, du Brot unseres Lebens“. Beim ersten Treffen sind die Erstkommunionkinder der Frage nachgegangen, wie man eigentlich in die Kirche kommt: Zwei Möglichkeiten haben sie entdeckt: durch die Tür – damit ist das Kirchengebäude gemeint; und durch die Taufe – damit ist die Gemeinschaft der Christen gemeint. So sind wir auf zweierlei Weise nie allein, sondern Teil der großen Gemeinschaft der Christen. Und wir können gewiss sein, dass Gott uns

immer begleitet. In seiner Hand sind wir geborgen.

„Im Regenbogen mit Gott verbunden. Im Brot des Lebens mit Jesus verbunden.“ – so lautet das Leitmotiv der Erstkommunion in Twisteden. Zu Beginn des Jahres haben die Kinder in den Fenstern zu Hause, im Kindergarten und in der Schule viele bunte Regenbögen gemalt. Sie sollten Mut machen und eine Verbindung zueinander schaffen, wenn

man während des Lockdowns zu Hause bleiben musste. So wie der Regenbogen im Alten Testament ein Zeichen dafür ist, dass Gott und Mensch miteinander verbunden sind. Jesus Christus stiftet im Neuen Testament einen neuen Bund, dessen Zeichen Brot und Wein sind. Mit dem Geschenk der Eucharistie zeigt er uns, wie sehr er uns liebt. Und er stiftet uns an, diese Liebe weiterzugeben, anderen ein Freund oder eine Freundin zu sein, Mut zu machen, Farbe ins Leben zu bringen. Wie ein bunter, strahlender Regenbogen. Oder wie „Gottes bunte Hausgemeinschaft“ – so

lautet das Leitwort in diesem Jahr in Wetten, wo aus den Beschränkungen der Coronazeit viele neue Ideen für die Vorbereitung geboren wurden. Dazu gehört z.B. ein eigenes Video über die Geburt Jesu, das nicht nur in der Krippenfeier am Heiligabend präsentiert



wurde, sondern mit weiteren Clips, in denen Pastor Klaus Klein-Schmeink den Kindern erklärt, wie man die Heilige Messe besser versteht und mitfeiert, auf dem youtube-Kanal der Pfarrgemeinde St. Antonius zu sehen ist. Auch in St. Urbanus stand das Thema Gemeinschaft im Mittelpunkt, allerdings hier in einem anderen Element. Unter dem Leitwort „Mit Jesus auf einer Welle, mit Jesus in einem Boot ...“ sind die Kinder und ihre Katecheten seit Advent 2020 unterwegs und haben sich auch von „schwerer See“ in der Coronazeit nicht vom Kurs abbringen lassen. Ein echtes kleines Segelschiff schmückten sie mit Kerzen, Engeln und Sternen und machten es zum Mittelpunkt der weihnachtlichen Vorbereitungszeit. Für die Fasten- und Osterzeit wird es nun neu geschmückt, um bei der Erstkommunion schließlich alle Kinder in den sicheren Hafen der Gemeinde zu tragen.

„Das Wunder der Verwandlung“ steht für die Erstkommunionkinder in Kervenheim im Mittelpunkt ihrer Vorbereitung. Aus einer Raupe wird ein Schmetterling, aus einem Korn wächst ein Getreidehalm mit vielen neuen Körnern, aus denen Mehl gemahlen und Brot gebacken wird. Und aus diesem Weizenbrot wird der Leib Christi, den die Kinder bald zum ersten Mal in der heiligen Eucharistie empfangen werden.

Viele Katechetinnen und Katecheten haben auch in diesem Jahr wieder in allen fünf Ortsgemeinden die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet. Ohne ihr kreatives Mittun wäre die Vorbereitung, zumal in solch schwierigen Zeiten, nicht möglich. Sie alle haben uns als Gemeinde gezeigt, was gelebter Glaube bedeutet – dafür ein herzliches Dankeschön.



## St. Antonius Kevelaer

### 10 Kinder empfangen am 11. April 2021 um 9:00 Uhr die Eucharistie:

Valeria Claßen; Bjarne van der Heijden, Bertha-von-Suttner Str. 19; Alena Höfer, Lortzingstr. 79; Paul Janßen; Regerstr. 3; Julius Schröer; Holly-Ann Venmann; Lana Voß, Mörikestr. 2; Jasmin Wehling, Gelderner Str. 68; Garvin Winkelmann, Stormstr. 12; Daria Zylla, Heinestr. 27.

### 11 Kinder empfangen am 2. Mai 2021 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Paula Arjonilla Gimnich; Leyla Bertling, Gelderner Str. 56; Charlotte Feddema, Nordstr. 85; Hanna Griesmeyer, Broeckhof 9; Viktor Kulinski; Adrian Löbberring; Alan Maslyk; Kacper Oliwko; Ole Reuters, Bischof-van-Aaken-Str. 24; Jule Rötte; Marie Weiblen.

### 10 Kinder empfangen am 5. Juni 2021 um 15:00 Uhr die Eucharistie:

Marvin Amakeze; Sophie Besser; Johannes de Boer, Josefstr. 18; Henri Friesen; Dominik Hetman; Lucy Kruss, Biegstr. 178; Jasmina Walczuk, Am Alten Wasserwerk 2/4; Eliane Willems, Biegstr. 165a; Adam Witczak; Julia Witczak.

### 10 Kinder empfangen am 6. Juni 2021 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Lotta Jakobs; Ole Jakobs, Albert-Einstein-Str. 37; Maximilian Lippert, Gelderner Str. 186a; Lia Niersmann, Am Kreuzweg 11; Leo Sieben, Sonnenstr. 22a; Paul Sieben, Sonnenstr. 22a; Till Tenner; Julian Thoenissen, Südstr. 139; Jakob Willems, Keysersfeld 17; Julian Williger.

### 10 Kinder empfangen am 20. Juni 2021 um 9:00 Uhr die Eucharistie:

Tim Basedow; Jan Bielawa; Elia-Oscar Dahlmann, Fritz-Reuter-Str. 21, Malte Elsemann;

Cassandra Hartmann, Verdistr. 8; Leon Hendrix, Hoogeweg 215; Fabian Jans; Sam Janssen, Albert-Einstein-Str. 1; Maika Kampe, Johannesstr. 8; Filip Niewrzoll.

### 10 Kinder empfangen am 20. Juni 2021 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Leni Brocks, Koxheidestr. 29; Hanna Elsinghorst, Fritz-Reuter-Str. 6; Amelie Hoenmanns, Verdistr. 41; Stella van Leyen; Amelie Pawlowski; Felix Sy, Fritz-Reuter-Str. 13; Kuba Szafraniec; Mika Thomat; Gavin Weimann, Twistedener Str. 77; Max Wittmann, Gelderner Str. 125.

### 10 Kinder empfangen am 27. Juni 2021 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Jette Baumann; Orla Gleumes; Mika Jacobs; Luan Kasprzyk, Schumannstr. 6; Karol Kulinski, Fritz-Reuter-Str. 22; Leon Mülders; Louis Quittek, Fritz-Reuter-Str. 35; Marvin Tenner, Am Bahnhof 26e; Thalia-Marie Verheyden, Dondertstr. 97a; Henri Völlings, Kurt-Schumacher-Str. 51.

## St. Quirinus Twisteden

### 8 Kinder empfangen am 24. April 2021 um 15:00 Uhr die Eucharistie:

Lina Görlitz, Im Auwelt 27; Beverly Haas, Meersweg 2; Pia Hartmann, Maasweg 64; Ella van Lipzig, Buchenweg 3; Jonas Mülders, Kuhstr. 31a; Jakob Suleja, Doelenweg 16; Maja Suleja, Doelenweg 16; Maximilian Verhees.

### 7 Kinder empfangen am 25. April 2021 um 9:00 Uhr die Eucharistie:

Ron van Berlo, Ahornweg 28; Fabian Endress, Elisabethstr. 7; Malte Kehren, Lindenstr. 24; Ruben Mottweiler, Birkenweg 8; Leon Pae-

Bens, Ahornweg 20b; Lennart Valkysers, Ahornweg 18; Michel Winkels, Kuhstr. 14a.



### 6 Kinder empfangen am 25. April 2021 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Moritz Bechtler; Marit Fritz, Am Heyberg 20; Maditha Heussen, Eichenstr. 13; Lynn-Sophie Niersmans; Leon Thiele; Ciana Trzinski, Kuhstr. 55a.

## St. Petrus Wetten

### 8 Kinder empfangen am 17. April 2021 um 11:00 Uhr die Eucharistie:

Anton Drew, Hoenselaersweg 2; Sophie Kirena Eickens, Mühlenhoeksweg 7; Zoe Hendriks, Glückstr. 12; Manuel Kiran Jeuken, Veerter Str. 2; Zita Jeuken, Veerter Str. 2; Bela Alexander Rosenstein-Josten, Lebendorfer Str. 26; Elly Steegmanns, Marienstr. 26; Neele Marie Terhorst

### 2 Kinder empfangen am 17. April 2021 um 15:00 Uhr die Eucharistie:

Hanna Baumgartl; Marie Linke, Kapellenerstr. 10.



**7 Kinder empfangen am 18. April 2021 um 9:30 Uhr die Eucharistie:**

Lara Marie Albrecht, Feldstr. 7; Nelson Martin Joseph Bennett, Haupstr. 25; Emily Heinen, Op de Nachtigall 6; Zenon Immanuel Krauhausen, Kötherheideweg 14; Janik Smitmans; Julien Christian Sommer, Grünstr. 35; Jayden Zwist.

**5 Kinder empfangen am 18. April 2021 um 11:30 Uhr die Eucharistie:**

Louis Bijan Baghi; Hanna Marie Engelbergs, Brunefeldsweg 22; Leo Jeuken, Horster Weg 1; Jakob Kösters, Brillstr. 6; Jule Krahen, Pastoratsweg 22.

## Homeschooling zur Erstkommunion

Wie kann man auf interessante Weise Wissen vermitteln, wenn man keine Gruppenstunden abhalten darf? Dann sind Ideen gefragt – und die hatten die Katechetinnen und Katecheten in unserer Gemeinde reichlich. In Twisteden gingen sie kurzerhand online und drehten sieben spannende Videos zu den sieben Sakramenten. Da wurde z. B. das eigene Fotoalbum zur Hochzeit geöffnet und den Kindern anhand dieser Fotos das Sakrament

der Ehe erklärt. Als „Hausaufgabe“ gab es dazu Arbeitsblätter, die von den Kindern zusammen mit Ihren Eltern bearbeitet werden konnten. Ein weiteres Video erklärte den Kindern das Glaubensbekenntnis, und die Puppe Lucie führte sie durch die Kirche und die Sakristei, stellte verschiedene liturgische Gerätschaften vor und erklärte auch gleich noch die liturgischen Gewänder und ihre verschiedenen Farben im Kirchenjahr.

## St. Urbanus Winnekendonk

**23 Kinder empfangen am 17. April 2021 um 15:00 Uhr und am 18. April 2021 um 10:00 Uhr die Eucharistie:**

Ida Aben, Eichendorffstr. 16; Jannis Bauer, Klosbremm 1a; Nils Bauten, Urbanusstr. 33; Laura-Marie Blum, Sonsbecker Str. 18; Evi Madita Broich, Rühlenstr. 18a; Summer Sophie Brüggemeier; Martin Cladder, Kevelaererstr. 55; Dana Guido, Hoher Weg 40; Isabella Male Hentemann, Op den Bongert 2a; Merle-Ranee Karmann, Nachtigallenweg 12; Paul Kodelka, Urbanusstr. 34; Peer Lucyga, Amselweg 7; Sophia Mosig, Molkereistr. 8; Benedikt Mülders, Paßkath 38; Leonie Mülders, Sonsbecker Str. 3; Nahla Niersmans, Grunewald 26; Matteo Casian Schoofs, Urbanusstr. 29; Leonard Sogbo, Kevelaererstr. 14; Ida van Dick, Nachtigallenweg 7; Mia Santina van Gemmeren, Urbanusstr. 38; Amalia van Look; Emily Verbeeten, Paßkath 5; Rebekka Sophie Würdinger.



## St. Antonius Kervenheim

**8 Kinder empfangen am 24. April 2021 um 15:00 Uhr und am 25. April 2021 um 10:00 Uhr die Eucharistie:**



Leander Lange, Wallstr. 1; Leon Paul, Nordwall 26, Uedem; Bela Heußen, Donaust. 8; Jonas Kandzia, Sonsbecker Str. 24; Sofie Heßhaus, Xantener Str. 5, Winnekendonk; Selina Hitzler, Tatemannstr. 20, Pont; Klara Verhülsdonk, Büssersweg 2; Anton van den Boom, Schloß-Wissener Str. 4.

## Engagiert

### Sternsinger 2021 –

Wenn ein Briefkasten zu erzählen beginnt ...

**H**allo, ich stelle mich erst einmal vor: Ich bin ein Briefkasten. Ein Standardmodell, so einer, wie ihn wohl jede und jeder auch zu Hause hat. Vieles wird bei mir eingeworfen: Die Tageszeitung, die Niederrhein Nachrichten, Werbeprospekte, Liebesbriefe, Weihnachtsgrüße, Postkarten aus dem Urlaub und vieles mehr. Manchmal ist es aufregend, was ich zu lesen bekomme, mal weiß ich, dass der eingeworfene Brief wohl eine Rechnung enthält, die meinen Besitzer sicher nicht begeistern wird.

Aber was mir am 7. Januar 2021 passiert ist, das habe ich noch nie erlebt! Vor meinem Briefkasten stand ein Erwachsener. Ganz normal in Alltagskleidung. Er hatte einen Leinenbeutel dabei und daran angeheftet war ein kleiner laminiertes Zettel. Ich musste mich schon sehr anstrengen, um zu lesen, was darauf stand. Straßen waren aufgeföhrt – und meine Straße war auch dabei. Der Erwachsene öffnete den Leinenbeutel und fütterte mich mit einem Segenszeichen, einem Briefumschlag für Spenden an die Aktion Sternsinger und einen Gruß vom Sternsingerteam ein.

Mir blieb fast die Briefklappe offenstehen! Das gab es ja noch nie. Sonst kamen doch immer Gruppen von Kindern, die als Könige gekleidet waren, mit bunten Gewändern und Kronen auf dem Kopf. Sie trugen einen Stern, sagten einen Segensspruch auf und sangen ein Sternsingerlied. Überall klingelten sie an den Haustüren. Nur wenn keiner da war, warfen sie das Segenszeichen in den



Briefkasten. Ich musste kurz nachdenken, dann ging mit ein Licht auf. Ach ja! Das war bestimmt wegen Corona. Da muss wohl vieles anders laufen als sonst.

Als mein Besitzer mich öffnete, war er zunächst ziemlich erstaunt. Er hatte schon auf die Sternsinger gewartet. Noch während er vor mir stand, las er die Post. Und was soll ich sagen! Er strahlte übers ganze Gesicht, holte schnell Klebefilm und befestigte das Segenszeichen an der Türe, wo schon die Segenszeichen der letzten Jahre ihren Platz hatten. Dann murmelte er vor sich hin: „Super, dass es das in diesem Jahr wieder gibt. Die Kinder, die durch die Sternsingeraktion unterstützt werden, brauchen schließlich auch und gerade in Corona-Zeiten die Spenden.“

Wir Briefkästen sprechen auch oft mit unseren Kollegen in der Nachbarschaft. Viele von ihnen erzählten mir von ähnlichen Reaktionen ihrer Besitzerinnen und Besitzer. Nur ganz wenige warfen die Sternsingerpost einfach achtlos in die Papiertonne. Ein Briefkasten, der immer top informiert ist, weil er seine Ohren überall hat, berichtete uns, dass in diesem Jahr das Sternsingerteam viel Unterstützung von Erwachsenen hatte. Die Kindergruppen durften ja nicht wie bisher durch die Straßen laufen und klingeln. Also musste ein neues Sternsingerkonzept her.

Es gab super Unterstützung von kleinen und großen Gemeindemitgliedern. In Kevelaer konnten 31 Bezirke verteilt werden – das kriegt man in „normalen“ Zeiten kaum hin.

Ein dickes Dankeschön also an alle kleinen und großen Sternsinger für ihren Einsatz! Danke auch im Namen der Kinder in der Ukraine, dem Beispielland 2021.

Stefanie Kunz

### Heller denn je

**D**en 175. Geburtstag feiert das Kindermissionswerk in diesem Jahr, und ausgerechnet da verhindert ein Virus mit Namen Corona – also „Krone“ – , dass die Kinder auf den Spuren der Heiligen drei Könige in Dörfern und Städten von Haus zu Haus ziehen, um persönlich den Segen zu überbringen und um eine Spende für Kinder in Not zu bitten.

Aber so schnell geben sich Sternsinger nicht geschlagen. Unter großem Einsatz vieler Helfer in unserer Pfarrei haben wir das Wesentliche der Aktion doch verwirklichen können – kontaktlos und fast lautlos, aber aus vollem Herzen im Einsatz für die gute Sache. Viele Dutzend Kinder, Jugendliche und

Erwachsene zogen los und haben die Segenszeichen und Spendenumschläge in die Briefkästen verteilt. So kam der Segen doch in jedes Haus, und die Menschen in unserer Gemeinde haben es gedankt – fast 21.000 Euro an Spenden kamen auf verschiedenen Wegen an und wurden schon an die Aktion Sternsinger weitergeleitet. Allen, die bei der Organisation und Durchführung mitgeholfen haben und natürlich allen Spendern ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott!“



AKTION  
STERNSINGEN  
20\***C**+**M**+**B**+21

## Aus den Gremien

### Eine kleine Ewigkeit

#### 550 Jahre Kirche und 450 Jahre Pfarrgemeinde St. Quirinus Twisteden

**Twisteden.** Wor hör ek t'hüss? Wo bin ich zuhause? – Eine Frage, die den Menschen bei uns wichtig ist und die schon Theodor Bergmann in seinem beliebten Heimatlied stellte. Pfarrgemeinde war und ist auch Heimat – sprechen wir also doch auch von unserer Heimatpfarrei.

In Twisteden wurde die Pfarrgemeinde St. Quirinus unter dem damaligen Bischof von

Roermond, Wilhelmus van der Lindt, genannt Lindamus, von der Pfarre Walbeck getrennt und am 31. August 1571 zur selbständigen Pfarre erhoben. Zuvor kamen die Priester zur Feier der Gottesdienste, zur Erstkommunion, zur Taufe und zu Beerdigungen aus Walbeck in das Nachbardorf. So dürfen wir in diesem Jahr das 450. Jubiläum unserer Pfarrgemeinde feiern, auch wenn sie zwi-



schenzeitlich zur Pfarrgemeinde St. Antonius Kevelaer verschmolzen wurde.

Unsere Alte Kirche auf dem Friedhof wurde bereits im Jahre 1471 erbaut. Sie wird in diesem Jahr 550 Jahre alt und steht nach zwischenzeitlichen Anbauten, Rückbauten, Verfall, Restaurierung und Errichtung der neuen Turmspitze heute wieder so da, wie sie seinerzeit errichtet wurde. Der Taufstein, der heute in der Taufkapelle in der Neuen Kirche steht, stammt ebenfalls aus dem Jahre 1471. Über ihm werden seit 550 Jahren die TwistedenerInnen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft und in die Pfarrgemeinde aufgenommen. Aus dem Jahre 1667 ist eine Zahl von 209 Kommunikanten bekannt – das entspräche etwa 250 Einwohnern, von denen die meisten wohl auch Gemeindemitglieder waren.

Nach der Grundsteinlegung im Jahre 1923 wurde im Jahre 1925 die Neue Pfarrkirche St. Quirinus fertiggestellt und am 9. Juni 1925 vom Bischof von Münster, zu der Zeit Johannes Poggenburg, eingeweiht. Zugleich feierte der Pfarrer von Twisteden, Xaver Terlunen, sein 50-jähriges Priester- und sein 25-jähri-



ges Pfarrjubiläum. Da kommt also mit 2025 gleich das nächste Jubiläumsjahr auf uns zu.

Die Altäre, viele Holzfiguren und Bilder und weitere sakrale Gegenstände haben ihren Weg aus der Alten in die Neue

Kirche gefunden. Über deren Herkunft und Errichtung berichtet die handgeschriebene Chronik von Pastor August Hegenkötter (Pastor in Twisteden 1948 – 1962).

Jubiläen sind sicher gute Gelegenheiten, über unsere Geschichte, über unsere Vorfahren und über das Leben in unserer Pfarrgemeinde nachzudenken. Orte wie unsere beiden Kirchen sind Orte voller Gebete, Sorgen, Nöte, aber auch voller Freuden und Glück. Vor allem aber sind sie Orte voller Segen, den wir über Jahrhunderte empfangen durften. Da lohnt es sich, innezuhalten.

*Franz Wustmans*



## Corona – eine Zeit für neue Ideen in St. Urbanus

**Winnekendonk.** Mitte März 2020 hat es uns kalt erwischt. Das Virus veränderte die Welt und damit auch unser kirchliches Leben und Tun. Erst Schließung der Kirchen, dann endlich wieder eine leichte Öffnung. Wir gewöhnten uns an notwendige Abstände, Ordneranweisungen und an Desinfektionsvorschriften.

Doch auch wenn wir manches schmerzlich vermissen, das Virus hat in den vergangenen Monaten überraschende Kräfte freigesetzt und das Tor für neue Ideen geöffnet. So wurden auf der Wiese am Pfarrheim und an der Josefskapelle gleich mehrere Open-Air Gottesdienste gefeiert – bei herrlichem Sonnenschein, manchmal mit musikalischer Begleitung des Musikvereins Winnekendonk oder auch einfach mit Gitarre und Flöte. Und das fand großen Zuspruch.

Die Erntedankmesse im Achterhoek wurde kurzerhand in eine Halle am Bauernhof Stenmans verlagert und fand dort einen ganz neuen, sehr passenden ländlichen Rahmen. Hinzu kamen viele Begegnungen im Kleinen, die in dieser Zeit des Abstandes und des Mangels an Erlebnissen besonders wohltuend und bereichernd wirkten.

Eine weitere schöne Idee: Eine Freiluft-Gottesdienst im Laternenschein zum St.-Martinsfest. Der musste leider ebenso wie ein nächtlicher Stationenlauf für Familien zum Thema „Heilige“ aufgrund der Pandemie dann doch abgesagt werden. Aber die Konzepte liegen jetzt in der Schublade und werden dort nicht verstauben, sondern gerne hervorgeholt, sobald das Leben wieder in „normalen“ Bahnen verlaufen kann.

Anders als sonst verlief im Januar auch unsere Sternsingeraktion. Die Haussammlung



konnte nicht stattfinden und so suchten wir nach Alternativen. An sechs verschiedenen Orten in Winnekendonk – in der Kirche, im Pfarrbüro, im Schreibwarenhandel Sabolcec, in der Urbanus-Apotheke und beim Bauernmarkt Cladder – wurden Spendendosen aufgestellt. Bei Edeka erinnerten wir mit einer Schaufensterpuppe als lebensgroße Sternsinger-Vertretung die Menschen dort an eine Spende für das Kindermissionswerk. Und ein paar Sternsinger gab es auch zu sehen: Sie besuchten an einem Wochenende die Messfeiern in St. Urbanus und stellten der Gemeinde die Hilfsprojekte des Kindermissionswerkes in der Ukraine vor. Außerdem gab es in jedem Briefkasten in Winnekendonk Informationen zur Aktion, ein Segenszeichen und die Bitte um eine Spende. All das zeigte Wirkung: Das Spendenaufkommen war genauso gut wie im Vorjahr ohne Coronabedingungen. Ganze 8.053,02 Euro konnten die Sternsinger aus Winnekendonk an das Missionswerk weitergegeben werden. Allen Spendern sei ganz herzlich gedankt.

*Gemeindeausschuss  
St. Urbanus Winnekendonk*

## Menschen im Fokus

### Ein Freund fürs Leben

#### Pfarrer em. Wilhelm Kanders – ein Nachruf

Wenn man Pastor Kanders fragte, woher er denn komme, antwortete er gerne: „Aus der Schweiz.“ Verschmitzt fügte er dann hinzu: „... aus der Sonsbecker Schweiz.“ Und seine Heimat prägte ihn. Viel konnte er aus seiner Kinder- und Jugendzeit berichten, die vom Kriegsgeschehen mitgeprägt wurde; vom Leben im Elternhaus, von seinem langen Schulweg mit dem Fahrrad nach Geldern, von dem Berg, der irgendwie immer zwischen den Zielen lag, und von der Milch, die er getrunken hat, wenn er zu Hause angekommen ist. Aber auch von seinem Rückenleiden, das er sein Leben lang ertragen hat.

Kontakte hat er über viele Jahre hinweg gepflegt. Wenn man an seinem Namenstag bei ihm vorbeischaute, dann waren dort stets Vertraute und Freunde aus vielen Jahren seines priesterlichen Wirkens versammelt; zu den Mitstudenten seiner Studienjahre hielt er freundschaftlichen Kontakt. So kamen auch zu seinem Beerdigungsgottesdienst viele Mitbrüder, die ihn in den langen Jahren seines Wirkens kennengelernt hatten. Kontakte hütete und pflegte er aber auch in seiner Wahlheimat Winnekendonk. Als es ihm noch besser ging, war er fast täglich mit seinem Fahrrad unterwegs und fand

immer Zeit für einen Gruß und ein Gespräch am Weg.

Das ist die eine Seite von Pastor Wilhelm Kanders. Auf der anderen Seite lebte er seine Berufung zum Priestertum. Die Feier der Eucharistie, die Beichtgespräche mit Kindern und Jugendlichen bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, besonders die regelmäßigen Gottesdienste mit Krankensalbung waren ihm ein großes Anliegen. Als seine fortschreitende Sehschwäche ihm die Messfeier schwer werden ließ, hat er es sich nicht einfach gemacht. Am Sonntagmorgen konnte es vorkommen, dass er zwei oder drei Fernsehgottesdienste mitfeierte. Und dankbar empfing er regelmäßig die Hauskommunion durch Diakon Helmut Leurs.

Jeder, der sein Sterbezimmer betreten hat, sah dort, wo er immer saß, in der Ecke am Esstisch, sein Brevier. Es lag dort, wie immer, griff- und betreibbar. Obwohl der Bischof ihn wegen des schwindenden Augenlichts von diesem Gebet befreit hatte, hat er es weiterhin regelmäßig gebetet. Und nicht zu vergessen, auch sein Rosenkranzgebet. Er hatte versprochen, nach den Jahren im aktiven Dienst jeden Tag fünf Rosenkränze zu beten. Und Versprechen hielt er stets. Wenn man ihn morgens zum Gottesdienst abholte, konnte es sein,



dass er bereits zwei oder drei gebetet hatte ... Ein Priester erweist sich gerade im Gebet als Geistlicher, als Mann Gottes. Das Gebet hat ihn geprägt – auch seinen Umgang mit den Menschen.

Pastor Kanders verstarb an einem Sonntagmorgen, dem 15. November 2020. An eben diesem Sonntag wurde in allen Kirchen das Evangelium verkündet, in dem Jesus im Gleichnis spricht: „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Nimm teil am Freudenfest des Herrn.“ Pastor Kanders starb gerade zu der Zeit, in der in der Urbanuskirche der Altar bereitet wurde, bei dem der Priester spricht: „Gepriesen bist du, Herr unser Gott,

Schöpfer der Welt, du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“ Mit Blick auf das Leben und Sterben von Pastor Kanders kann man sicher leicht verändert beten: „Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt, du schenkst uns das Leben. Nimm es hin, nimm es an, damit das Leben vollendet werde bei dir.“

Und so gewährt unser Auferstehungsglauben die Hoffnung, dass Pfarrer em. Wilhelm Kanders das Wort des Herrn hört: „Nimm teil am Freudenfest des Herrn!“

*Pfarrer Andreas Poorten.*

### Heimat bei Gott

#### Pfarrer em. Dr. Emil Valasek – ein Nachruf

Am Montagmorgen, den 14. Dezember 2021 erhielt unsere Kirchengemeinde die Nachricht, dass Pfarrer em. Dr. Emil Valasek verstorben sei. Das kam für uns alle sehr überraschend, hatten doch einige Gemeindemitglieder aus Kervenheim kurz vorher noch mit ihrem früheren Pastor telefoniert. Nicht ungewöhnlich, denn auch acht Jahre nach seiner Emeritierung und seinem Umzug nach Passau hielt Pfr. em. Dr. Valasek steten Kontakt zu seiner früheren Gemeinde. Das macht einmal mehr deutlich, wie wichtig ihm Heimat war. In seinem Vorwort zum 25-Jahr-Jubiläum des Heimat- und

Verschönerungsvereins Kervenheim hat er geschrieben: „Aus der äußeren Verbundenheit mit der geliebten Heimat entsteht eine innere Verpflichtung, diese als eine lebenswerte Lebens- und Existenzgrundlage für die kommenden Generationen im guten Zustand zu erhalten, schützen, pflegen und weiter zu entwickeln.“

Zu der „lebenswerte(n) Lebens- und Existenzgrundlage“ gehörte für Dr. Emil Valasek die Geschichte seiner Heimat – jener Heimat, die er in Kervenheim gefunden hatte, immer aber auch die seines Heimatlandes Tschechien. Über die Kirchenverfolgung in der früheren Tschechoslowakei hat er viel geforscht und veröffentlicht.



Geschichte ist lebendig, ihre Spuren lassen sich auch überall in der Gegenwart entdecken. So war es Pfr. em. Dr. Valasek ein Herzensanliegen, Geschichte in Kunstgegenständen und Bauten für kommende Generationen zu bewahren. Daher sorgte er für die Restaurierung liturgischer Geräte, den Kauf der im Ersten Weltkrieg entwendeten Glocke und vor allem für die Wiedererrichtung der im Zweiten Weltkrieg weggerissenen Turmspitze der Kervenheimer Kirche. Auch das Pfarrheim, das uralte Kervenheimer Bausubstanz integriert, wurde zu seiner Zeit errichtet.

Vor allem aber ist Geschichte lebendig, weil unzählige Menschen an ihr mitschreiben. Dies hat Pfr. em. Valasek gerne geschehen lassen: Viele äußerst engagierte Mitglieder im Kirchenvorstand, aber auch in der Pfarrcaritas, in der Katechese und weitere Ehrenamtliche haben zusammen mit ihm die Kirchengemeinde St. Antonius Kervenheim geprägt.

Seine „erste Liebe“ galt der Statistik, die er studierte, und die man gelegentlich aufblitzen sah. So z.B. bei seinem Abschied als Pfarrer im Jahr 2012, als er sein seelsorgliches Engagement beschrieb und Tau-

fen, Beerdigungen und einiges mehr ganz selbstverständlich in konkreten Zahlen zu benennen wusste. Doch schon als junger Mensch merkte er, dass es mehr geben muss, als man in Zahlen zu fassen vermag. So fragte er nach dem Sinn des Lebens und entschied sich, Priester zu werden. Mit 29 Jahren empfing er 1967 in Rom das Sakrament der Priesterweihe. Über 30 Jahre, von 1982 bis 2012, war er Pfarrer von St. Antonius Kervenheim. Als Priester war ihm die Bewahrung, Verkündigung und die Feier des Glaubens ein großes Anliegen, dem er alle anderen Interessen unterordnete. Zu seinem Goldenen Priesterjubiläum im Jahr 2017 kam er noch einmal in seine „alte Heimat“ Kervenheim und feierte mit vielen Gemeindemitgliedern einen Festgottesdienst. Bei der anschließenden Begegnung im Pfarrheim wurden viele Erinnerungen aus früheren Zeiten wieder lebendig.

Pfr. em. Dr. Emil Valasek verstarb in Passau, seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof seiner Heimatstadt Troppau. Die Gemeinde in Kervenheim hat seiner in der Abendmesse am 17. Dezember 2020 gedacht.

*Pfarrer Andreas Poorten.*

## Zwischenspiel mit vielen Takten

### Ellen Killewald feiert ihr goldenes Jubiläum als Organistin

**A**m 1. Februar 2021 war es genau 50 Jahre her, dass Ellen Killewald erstmals ganz offiziell auf der Orgelbank in der St.-Urbanus-Kirche in Winnekendonk Platz nahm. Seither hat die ehemalige Lehrerin für Musik und Englisch zahllose musikalische und andere Aufgaben in unserer Gemeinde übernommen, und sie alle waren

ihr Pflicht und Freude zugleich. Doch von Anfang an.

Die Liebe zur Kirchenmusik wurde Ellen Killewald zwar nicht in die Wiege gelegt, doch sie warf früh ihren (Kirchturm-)Schatten voraus. Geboren am 16. Februar 1933 in Mainz, wuchs sie in Bingen auf, wo ihr Elternhaus in der Straße gleich neben der St.-Martins-Ba-

silika stand. Musik gehörte hier zum Familienleben dazu. Mit elf schickten die Eltern ihre Tochter zum Klavierunterricht, den ersten deutschen Katholikentag 1948 in Mainz erlebte sie als Chormitglied mit, und kaum ein Jahr später saß sie mit knapp 16 Jahren erstmals an der Orgel in der vom Krieg gezeichneten Basilika. Nach dem Abitur absolvierte Ellen Killewald trotz schwieriger Bedingungen die Aufnahmeprüfung für ein Musikstudium an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, Fachrichtung: Schulmusik für Gymnasien. Ein Weg, den damals nur wenige Frauen gingen. Ob während des Studiums, als Referendarin in Linz oder als frischgebackene Lehrerin in Trier – stets dominierten Männer das Geschehen. „In Trier“, erzählt sie mit typisch zurückhaltendem Amusement, „war ich neben der Schulsekretärin das einzige weibliche Wesen an einem Jungengymnasium.“ Wohl nicht die schlechteste Vorbereitung für ein Engagement in der katholischen Kirche ...

Nach drei Jahren als Lehrerin in Bad Ems kehrte Ellen Killewald nach Mainz zurück. Gut qualifiziert und verbeamtet lag eine sichere Laufbahn im Schuldienst vor ihr. Doch dann lernte sie Heinz Killewald kennen, einen Witwer mit sieben Kindern. Im Mai 1967 besuchte sie ihn und seine Familie in Dinslaken, und drei Monate später waren sie verheiratet. Zu den vier Mädchen und drei Jungen, die ihr Mann mit in die Ehe brachte, kamen bald noch zwei gemeinsame Töchter hinzu. Da traf es sich gut, dass der Graf von Loë, für den Heinz Killewald arbeitete, neue Mieter für ein großes Haus mit 5.500 qm Grundstück in



Alt-Wetten suchte. Genau das richtige für die Familie, und so ging es 1970 an den linken Niederrhein. Zentrum ihres Lebens war fortan Winnekendonk.

Viele Bindungen, wen wundert es, entstanden über die Musik. Mehrere „Killewälder“ verstärkten den Chor und das Orchester an St. Urbanus. Mutter Ellen vertrat dort am 2. Weihnachtstag 1970 erstmals den Organisten und Chorleiter, und prompt bot man ihr zum 1. Februar eine feste Anstellung als Kirchenmusikerin an. Sie sagte Ja – der Auftakt für ein musikalisches Engagement, das inzwischen über fünf Jahrzehnte währt und für das sie vor wenigen Wochen mit der Cäcilienmedaille des Bistums Münster geehrt wurde.

Das Pensum, das Ellen Killewald in den 70er und 80er Jahren bewältigte, nötigt Respekt ab. Doch irgendwann wurde es doch zu schwierig, Familienleben und Arbeit unter einen Hut zu bringen, zumal die passionierte Lehrerin auch noch Klavier- und Orgelschüler unterrichtete und von 1972 bis 1976 Musikunterricht an der Grundschule gab. Es dauerte allerdings sieben Jahre, bis sie Ende März 1987 den Vertrag in St. Urbanus guten Gewissens auflösen und Orgel und Taktstock an ihre Nachfolgerin Birgit Lorenz übergeben konnte.

Die orgellose Zeit währt allerdings nur kurz. Kaum vier Wochen später stand der Wettener Pastor vor der Tür und bot ihr den Platz an der Orgel in St. Petrus an. Das fand Ellen Killewald so kurz nach dem Abschied in Winnekendonk unangemessen – aber eine verwaiste Orgelbank? Undenkbar. Also einig-

te man sich auf eine Vertretung. Und dann noch eine, und ... Ach ja, den Orgeldienst und Chor in Kervenheim übernahm sie von 1979 bis 1981 auch. Fehlten eigentlich nur noch Kevelaer und Twisteden, und es wird niemanden verwundern, dass die inzwischen 88-Jährige auch mit den Orgeln dort bestens vertraut ist. Als Vertretung, versteht sich. Musik ist für Ellen Killewald auch im Alltag eine ständige Begleiterin. Nach dem Tod ihres Mannes 2007 blieb sie noch eine Weile im großen Haus in Alt-Wetten, doch dann entschied sie sich ganz pragmatisch zur Verkleinerung. 2012 bot sich die Gelegenheit

zum Umzug in die Dorfmitte, und so lebt sie heute wieder im Schatten eines Kirchturms, gleich neben der St.-Urbanus-Kirche. Nach 50 Jahren musikalischer „Zwischenspiele“ ist Ellen Killewald mit jeder Orgel in der Gesamtgemeinde St. Antonius vertraut, ihr Schwerpunkt liegt heute allerdings in Wetten und Winnekendonk. Hier spielt sie mal mit Vertrag, mal ohne – der aktuelle läuft bis Ende 2021, und irgendwie ahnt man, dass es nicht der letzte sein wird. Denn die Finger endgültig von den Orgeltasten nehmen? Das ist nicht wirklich eine Option.

*Jutta Bückendorf*

## Aus unseren Einrichtungen

### Eric erzählt

### ... und was gibt es Neues?

Hallo liebe Leser,

ein langer Winter liegt jetzt hinter mir! Ach Entschuldigung, ihr kennt mich ja noch gar nicht alle, Mein Name ist Eric. Ich bin ein Eichhörnchen und lebe im Wald

neben dem Kindergarten St. Peter in Wetten. An dieser Stelle berichte ich regelmäßig, was sich so im Wettener Kindergarten tut oder getan hat.

Da in diesem Winter oft gar nicht so viel los war wie sonst, hatte ich Zeit, mal in Erinnerungen zu schwelgen ... und wissen Sie was mir aufgefallen ist? Mein Vater hat mir erzählt, dass genau vor zehn Jahren im Kindergarten viel gebaut wurde und es um diese Zeit großen Lärm und Getöse gab! Das war damals nötig, weil seit kurzer Zeit auch kleinere Kinder in den Kindergarten kamen. Wenn ich so recht überlege hat er, glaube

ich, gesagt, dass im Sommer 2009 die ersten Kinder auftauchten, die gerade mal zwei Jahre alt waren. Da musste er erst zweimal hinschauen und hat gedacht, er traut seinen Augen nicht. Er hat viel beobachtet und war erstaunt, denn das Miteinander klappte richtig gut. Ich kann das heute nur bestätigen; die Knirpse schaffen wirklich schon eine ganze Menge und sind heute gar nicht mehr aus der Kinderschar wegzudenken.

Zurück zur Sache. Also vor genau zehn Jahren wurde im Kindergarten einiges umgebaut und daran musste ich in diesem Winter denken, denn im Januar gab es auf einmal wieder eine Baustelle. Erst wurde es in der Tigergruppe jeden Tag ein bisschen leerer, die Erzieher/innen räumten ganz viel weg. Ich habe durchs Fenster gelinst und mich gewundert, ob das ein neues Spiel ist: „Sa-

chen wegstellen“? Oder ob es was mit ihrer pädagogischen Arbeit oder wie sie es immer nennen zu tun hat? Doch dann war auf einmal alles leer und die wenigen Kinder waren auch noch weg ...

Ich bin also kurz mal um den ganzen Kindergarten gesprungen: Die Igelgruppe und die Bärenggruppe sahen normal aus doch dann, dann hab ich es entdeckt: Die Tigergruppe war plötzlich in der Turnhalle aufgebaut!

## Offen für das Leben

### Leben im St.-Josefshaus

**Wetten.** Eine geöffnete Haustüre im St.-Josef-Haus ist für uns immer Normalität gewesen. Doch seit März 2020 darf sich die Haustüre von außen nicht mehr öffnen lassen, sondern kann nur von innen geöffnet werden. Neue Erfahrungen für BewohnerInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen ... und trotz aller Ängste, Sorgen, Regelungen und zu erfüllenden Auflagen war es uns wichtig, Lichtblicke in den so anderen Alltag zu bringen.

Ein Lichtblick war das gute Wetter im Frühling und im Sommer, das es uns ermöglichte, das Leben draußen stattfinden lassen zu können – mit gemeinsamen Gottesdiensten, mit musikalischen Angeboten, gemeinsamen Spiele- und Kaffeerunden und Grillen, mit einer fast gefühlten Normalität.

Berührende Lichtblicke gab es auch in der zurückliegenden Advents- und Weihnachtszeit, etwa die vielen liebevollen Aufmerksamkeiten der Schützenbrüder, des Sportvereins, der Gemeindecaritas, des Musikvereins und der Angehörigen. Besondere Freude haben den BewohnerInnen die selbstgebastelten

Und ich wusste auch schnell, wieso, denn da kam ein großes Auto vorgefahren. Eine neue Decke wurde eingebaut und „Hokus pokus“, nach ein paar Tagen war der Spuk vorbei.

Mal sehen, was sie sich dann 2031 wieder einfallen lassen. Jetzt aber genug erzählt. Bald startet der Frühling und es gibt wieder jede Menge zu entdecken!

Bis bald mal wieder

Euer Eric



Laternen, der gestaltete Adventskalender und die bunten Bilder und Briefe der Wettener Kinder bereitet. Ein Nachmittag mit Zauberei und Gesang faszinierte alle, und beim gemeinsamen Kaffeetrinken wurde intensiv über die Zaubertricks gerätselt.

Ein besonderer Lichtblick war das stimmungsvolle „Glockengeläut“ mit Trompeten und Querflöte vor Beginn des Wortgottesdienstes am Heiligen Abend. Am Tag darauf haben sich die BewohnerInnen im Josef-Haus dann sehr über den Besuch des Musikvereins gefreut, der in der Dämmerung aufspielte und zum Mitsingen von Weihnachtsliedern einlud.

Lichtblicke konnten Wirklichkeit werden durch das hohe Engagement aller MitarbeiterInnen. Lichtblick ist auch, dass die Impfung schon zu Beginn des neuen Jahres stattgefunden hat. Es bestärkt die Hoffnung, in 2021 wieder eine geöffnete Haustüre zu haben.

## Kinderseiten

### Ein fröhliches Osterfest!

**O**stern feiern wir den Tod und die Auferstehung Jesu – aber was haben eigentlich der Osterhase und die vielen bunten Eier damit zu tun? In den Geschichten der Bibel kommen beide nicht vor. Warum können wir uns also ein Osterfest ohne leuchtend bunte Ostereier, die vom Osterhasen gut versteckt werden, heute gar nicht so richtig vorstellen?

Eier sind seit alters her bei vielen Völkern ein Symbol für neues Leben und Wiedergeburt. Bei den Griechen und Römern z.B. hängte man im Frühjahr zur Feier der Tag- und Nachtgleiche bunte Eier auf und verschenkte sie. Auch die ersten Berichte über buntgefärbte Eier als christliches Brauchtum sind schon fast 800 Jahre alt. Im 13. Jahrhundert verzichteten die Menschen in der Fastenzeit vor Ostern auf Lebensmittel, die von Tieren stammten, also z.B. Fleisch und Eier. Doch die Hühner legten natürlich fleißig weiter, und darum kochte man die über-

zähligen Eier, um sie auf diese Weise länger haltbar zu machen. Und damit man die gekochten Eier von den noch rohen Eiern unterscheiden konnte, wurden sie gefärbt. Zumeist in einem kräftigen Rot, das an das

vergossene Blut Jesu und an seinen Opfertod am Kreuz erinnern sollte. Erst viel später wurden die Eier auch in anderen Farben angemalt und immer aufwändiger verziert.

Mancherorts war es auch Brauch, Ostereier nur am Ostersonntag zu färben. Die wurden dann in schön geschmückten Körben am Ostersonntag mit in die Kirche gebracht und dort geweiht. Jetzt war auch das Fasten zu Ende und es durften wieder Eier gegessen werden. Und da es so viele waren, haben die Leute sie nicht nur selbst gegessen, sondern sie auch mit guten Wünschen zum Osterfest verschenkt. Außerdem waren Eier im Mittelalter auch noch ein richtiges Zahlungsmittel: Die Bauern bezahlten die Pacht für kirchliches Land mit Naturalien, und viele Klöster schrieben zu Ostern Eier als Währung vor.

Aber wo kommt nun der Osterhase ins Spiel? Tatsächlich gehört der Osterhase erst seit gut 300 Jahren zum Osterfest. Wie das Ei ist auch der Hase ein Symbol für das Leben, denn er bekommt als eines der ersten Tiere im Frühjahr seine Jungen – und dann gleich sehr viele auf einmal. Irgendwann, so um das Jahr 1800 herum, wurden Eier und Hasen in den Geschichten, die man sich rund um das Osterfest erzählte, zusammengebracht. Zuvor hatte man übrigens auch einige andere Tiere im Verdacht, die bunten Eier zu verstecken. In der Schweiz war der Kuckuck der Eierlieferant, in Thüringen der Storch und in Westfalen und Bayern gab es sogar einen schlaun Osterfuchs.



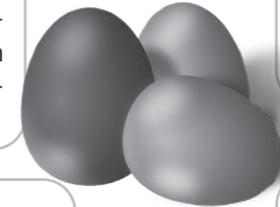
### Ostereier – natürlich bunt!

**B**unte Ostereier zum Osterfest, ganz ohne Chemie? Das ist eigentlich gar nicht so schwer. Schließlich hatten die Menschen früher auch keine Filzstifte und Farbtalben und haben trotzdem viele bunte Farben hinbekommen. Und so geht's:

Zuerst solltest Du die Eier mit Essig reinigen, damit sie die Farbe besser annehmen. Dann soviel Wasser in einen Topf füllen, dass die Eier davon gut bedeckt werden, und je nach Farbwunsch das passende Naturmaterial dazugeben. Für das weitere Färben gibt es jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder kocht man Eier zusammen mit dem Farbmateriale, bis sie hart sind, oder man kocht zuerst einen Farbsud und lässt die schon hartgekochten Eier darin so lange ziehen, bis sie den gewünschten Farbton angenommen haben. Soll die Farbe schön hell werden, gibt man etwas Essig mit dazu, ein Eisennagel im Topf verdunkelt die Farbe.

Für die Farbe Rot musst Du drei bis vier Knollen der Roten Bete schälen, klein hacken und 30 bis 45 Minuten lang zugedeckt köcheln – der fertige Sud färbt die Ostereier rot bis violett. Achtung: Damit Du nicht auch gleich deine Finger mitfärbst, am besten Handschuhe anziehen.

Für gelbe Eier 10 g Curcuma im Wasser auflösen. Die Eier hineinglegen und 10 Minuten kochen. Strahlend goldgelb werden sie mit zwei bis drei Handvoll brauner oder roter Zwiebelschalen. Nimmst Du mehr Schalen, werden die Ostereier orange.



Blau Eier bekommst Du, wenn Du Holundersaft, zerdrückte Heidelbeeren oder kleingeschnippelten Rotkohl ins Wasser gibst und 30 bis 45 Minuten kochst. Je länger Du die gekochten Eier in den Sud hineinlegst, desto tiefer wird die blaue Farbe.

Grüne Ostereier bekommst Du mit Spinat oder Petersilie. Beides muss 30 bis 45 Minuten kochen, bevor Du die Eier in den Sud legst. Schneller geht es, wenn die Eier nur eine zart lindgrüne Farbe bekommen sollen – dann gibst Du einfach 15 g Matete mit ins Kochwasser.

## Gemeinde aktiv

### Sehnsucht nach Musik

**Kevelaer.** Neues vom Kirchenchor? Zumindest musikalisch gibt es da leider nichts zu berichten, denn die Chorproben finden auf Grund der Pandemie zur Zeit nicht statt. Wir Chormitglieder halten den Kontakt hauptsächlich über die WhatsApp-Gruppe aufrecht und unser Vorsitzender Michael Wältermann meldet sich regelmäßig per Telefon. Vor Weihnachten gab es, ausgehend von unserer Schriftführerin, ein tägliches musikalisches Ratespiel. Auch unser Präses

Pastor Klaus Klein-Schmeink steuerte einige Rätsel bei, und viele haben sich mit großer Freude daran gemacht, die gesuchten Lieder oder Gedichte zur Adventszeit zu erraten.

Doch der Wunsch, wieder zu singen, ist natürlich groß. Wir alle warten darauf, dass wir uns bei den Proben wiedersehen und hoffen, dass bald alle Gemeindeglieder wieder im Gottesdienst singen dürfen.

*Marlies Franken*



### Ein bisschen Frieden

**Kevelaer.** Manchmal ist geringe Größe doch von Vorteil – zum Beispiel als Chor in Corona-Zeiten. Das nutzen die Anthony Singers und Christian Franken und laden am Samstag, den 27. März 2021, wieder zur „Einkehr in St. Antonius“, um auf die Heilige Woche

einzustimmen. Von 11.30 bis 12:00 erklingen in der St.-Antonius-Kirche Lieder zum Palmsonntag und zur Karwoche. Die Einkehr ist zugleich auch das Friedensgebet für die Welt, das wegen der Grabesruhe am Kar Samstag um eine Woche vorgezogen wird.

### Eine Stimme für alle

#### Kantorenausbildung in St. Antonius

**Kevelaer/Twisteden.** Nachdem derzeit offen ist, wann in unseren Kirchen wieder Gemeindegang möglich ist, haben wir Anfang Februar eine neue Kantor\*innen-Schulung begonnen: Chormitglieder aus St. Antonius und St. Quirinus singen im Wechsel mit Kirchenmusiker Christian Franken in den Messen und geben so der Gemeinde eine Stimme. Geprobt wird jeweils freitags zuvor um 19:45 Uhr mit bis zu vier Sänger\*innen.

Für mehrstimmige Gesänge in besonders festlichen Gottesdiensten gibt es auch Quartett-Formationen, die – natürlich unter Einhaltung aller Corona-Regeln – ebenfalls proben und singen. Wer mehr darüber wissen will, erhält weitere Informationen dienstags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Kirchenmusikbüro auf der Biegstr. 131 unter Tel. 0 28 32 / 79 90 13.

*Christian Franken*

## Orgelklänge für die Seele 2021 ist das Jahr der Orgel

**Kevelaer/Twisteden.** Wussten Sie, dass die Orgel das Instrument des Jahres 2021 ist? Was im Grunde sehr gut passt, denn schließlich steht das großartige Instrument derzeit mehr denn je im Mittelpunkt der Musik. Jedenfalls in den Kirchen.

Seit 2017 zählt die UNESCO Orgelmusik und Orgelbau zum Immateriellen Kulturerbe unserer Welt, und das völlig zu Recht. Wissen Sie, wie viele Orgelpfeifen in Kevelaer und Twisteden verbaut sind? 702 in der Antoniuskapelle, 2.915 in der Antoniuskirche und ca. 1.200 in der Quirinuskirche. Sobald es wieder möglich ist, lädt unser Kirchenmusiker Christian Franken zu Orgelführungen für

Groß und Klein ein, bei denen er die „Königin der Instrumente“ mit viel Liebe zum Detail erklärt und für jeden erlebbar macht. Und natürlich erklingt dabei auch jede Menge Orgelmusik.

*Christian Franken*

**Winnekendonk.** Auch in St. Urbanus kommt der Orgel in diesen Wochen wieder eine besondere Rolle zu. Zur Einstimmung in die Fastenzeit erklingen nach den Gottesdiensten kurze Choralvorspiele über das bekannte Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“.

*Birgit Lorenz*

## Networking nach Noten

### Jugendausbildung Musikverein Eintracht Twisteden

**Twisteden.** Wir blicken auf ein ungewöhnliches Jahr zurück, das uns allen viel abverlangt hat. Wir mussten uns neuen Herausforderungen stellen und lernen, auf äußere Einflüsse schnell und flexibel zu reagieren. Rückblickend können wir festhalten, dass wir all das gemeinsam gut gemeistert haben. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Kindern, den Jugendlichen, den Eltern und den Ausbildern konnten alle Unterrichtsstunden und Orchesterproben als Präsenz- oder Digitalveranstaltung stattfinden. So haben 2020 allen Widrigkeiten zum Trotz insgesamt 41 Jugendproben stattgefunden, davon 20 online.

Um die Motivation bei allen Kindern aufrecht zu erhalten, wurden verschiedene Projekte in Angriff genommen. Da gab es zum Beispiel Übe-Challenges in der Bläser- und Blockflötenklasse oder eine Videoproduktion zu verschiedenen Musikstücken.

Wer probt, möchte sein Können dann auch irgendwann zeigen, doch leider musste das Jahreskonzert des Musikvereins aufgrund der Corona-Pandemie diesmal ausfallen. Die Jugendgruppe und die Blockflötenkinder haben ihre Konzertvorbereitungen daher für die Aufnahme einer eigenen CD mit einigen Weihnachtsliedern, Pop- und Filmtiteln genutzt.



Trotz Online-Unterricht konnten alle Schüler in den letzten Monaten ihren Wissensstand erweitern und viele neue Fertigkeiten erwerben. Im Jugendorchester wurden trotz ständigem Wechsel zwischen Präsenz- und Online-Jugendproben einige neue Stücke erarbeitet, die wir hoffentlich in diesem Jahr zur Aufführung bringen können.

Der Musikverein will natürlich auch in diesem Jahr wieder mit einer neuen Blockflötengruppe starten. Die Planung dafür

gestaltet sich durch den Lockdown etwas schwieriger als üblich, doch wir werden uns so bald wie möglich über die Grundschule an die Eltern und Kinder wenden. Wenn sie darauf nicht warten wollen und schon jetzt Fragen oder Anregungen bezüglich der Jugendausbildung haben, schauen Sie einfach auf unsere Homepage oder wenden Sie sich direkt an Marcel Valks. Alle Kontaktdaten finden Sie auf [www.musikvereintwisteden.de](http://www.musikvereintwisteden.de).

## Ein bisschen was geht trotzdem Die Messdienergemeinschaft hält zusammen

**Twisteden.** Das Jahr 2020 liegt hinter uns und wird sicherlich allen in Erinnerung bleiben. Denn auf Grund des Corona-Virus verlief unser aller Leben nicht wie gewohnt; viele Dinge die selbstverständlich schienen, waren nun auf einmal nicht mehr möglich. So führten die Kontaktbeschränkungen auch dazu, dass quasi alle Ausflüge und Termine 2020 der Messdiener von St. Quirinus ins Wasser fielen. Immerhin konnten wir im

Januar noch Schlittschuhlaufen gehen und waren zu Karneval gemeinsam kegeln. Anfang März konnten wir unsere Müllsammelaktion gerade noch durchführen und zum Erntedankfest zwei Bäume pflanzen – aber das war es dann auch schon. Das Ministranten-„Dienstjahr“ verlief ebenfalls anders als gewohnt; viele Gottesdienste wurden ausgesetzt oder konnten nicht im üblichen Rahmen gefeiert werden.



Leider hat unsere Messdienergemeinschaft in 2020 nur eine Neuaufnahme zu verzeichnen, musste aber zugleich den Austritt von sechs Messdienern verkraften, denen wir an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die geleisteten Dienst am Altar danken. Jetzt haben wir allerdings nur noch 16 Messdiener in St. Quirinus und hoffen, dass alle am Ball bleiben und wir in diesem Jahr wieder viele neue Mitglieder für unsere Gemeinschaft finden.

Neues Jahr, neues Glück! Mal gucken, was in 2021 alles möglich sein wird. Zumindest

haben wir wieder viele Ausflüge und Aktionen geplant. Das Schlittschuhlaufen gehört natürlich ebenso dazu wie unsere Müllsammelaktion. Zudem wollen wir gemeinsam klettern gehen, eine Paddeltour auf der Niers durchführen, den Moviepark besuchen, wieder Bäume pflanzen, eine neue Gemeinschaftsfackel basteln und damit am St. Martinszug teilnehmen, einen Pizza-Filmabend veranstalten und und und ...

Für die Messdienerschaft und das Elternorgateam St. Quirinus Twisteden

*Hans-Gerd Willems*

## Alles anders

### Mit kreativen Ideen durch den Lockdown

**Kervenheim.** Alles anders, das trifft auch für die Messdiener in St. Antonius Kervenheim zu. Die geplanten Gruppenstunden konnten nicht stattfinden, und auch das Dienen in den verschiedenen Messen findet zurzeit nur in stark reduzierter Form statt. Doch unverhofft kommt oft: Als Highlight des letzten Jahres konnten wir – ganz anders als geplant – unseren Jahresausflug in den Kletterwald Niederrhein in Nettetal-Hinsbeck verbuchen.

Eine besondere Herausforderung war das Sternsingen in Zeiten des Lockdowns, denn so ganz darauf verzichten eigentlich keiner von uns. Da die Aktion für das Kindermissionswerk in diesem Jahr aber nun einmal nicht wie gewohnt stattfinden konnte, wurden kreative und sichere Lösungen gesucht. Und auch gefunden. Letztendlich haben wir

Messdiener und Messdienerinnen uns ganz ohne Gewand und Gesang auf den Weg gemacht und in der gesamten Gemeinde den Segensspruch zusammen mit einem Infolyer und einem Umschlag an die Haushalte verteilt. Zudem wurden in der Kirche und beim Bäcker vor Ort Spendenboxen verteilt. Auch wenn wir in diesem Jahr auf den Besuch als Sternsinger an der Haustüre verzichten mussten, so wurden in Kervenheim insgesamt gut 1.300,- € für die Sternsingeraktion gespendet. Wir möchten uns dafür recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Und wie geht es nun weiter? Diese Frage lässt sich im Augenblick leider nicht wirklich beantworten. Uns bleibt nur, wie allen anderen auch, abzuwarten, was die Zeit mit sich bringt.

*Ihre / Eure GLR*

## St. Antonius – Gemeinsam stark



Kevelaer, Twisteden, Wetten,  
Winnekendonk & Kervenheim

### Ohne es zu merken?!

**F**ast ohne es zu merken, werden wir unfähig, Mitleid zu empfinden gegenüber dem schmerzvollen Aufschrei der anderen. Wir weinen nicht mehr angesichts des Dramas der anderen, noch sind wir daran interessiert, uns um sie zu kümmern, als sei all das eine uns fernliegende Verantwortung, die uns nichts angeht.

Die Kultur des Wohlstands betäubt uns und wir verlieren die Ruhe, wenn der Markt etwas anbietet, was wir noch nicht gekauft haben, während alle diese wegen fehlender Möglichkeiten unterdrückten Leben uns wie ein bloßes Schauspiel erscheinen, das uns in keiner Weise erschüttert.

*Papst Franziskus, Evangelium gaudium*

### Wir setzen ein Zeichen: Das kfd-Friedensgebet

Der 11. Oktober 1956 gilt als der Geburtstag des Friedensgebetes der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Es gründet in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Millionen Frauen hatten ihre Männer, Mütter ihre Söhne verloren. An Diözesantag der kfd 1956 wurde im Dom zu Münster die erste Friedensandacht gehalten und als sichtbares Symbol in der Grabkapelle des Fürstbischofs von Galen die Friedenskerze entzündet. Seitdem brennt sie dort täglich vor der 1490 von einem fränkischen Meister geschaffenen Marienstatue.

Die Bitte um Frieden, das Gebet für den Frieden hat bis heute nichts von seiner Bedeutung verloren, denn immer wieder werden neue Kriege in der Welt entfacht. Darum solidarisieren wir uns in diesem Gebet mit allen Frauen und Müttern in Kriegsgebieten, deren Partner und Kinder Opfer der Kriege werden. Unsere Kerze im Dom zu Münster ist eine „brennende Bitte“ um Frieden in den Herzen der Menschen und in der Welt.

Das Friedensgebet der kfd „wandert“ von Woche zu Woche durch die 31 Regionen im Bistum Münster. Wir beten das Friedensgebet der kfd Region Goch-Kleve am Montag, den 8. März 2021 um 15:00 Uhr in unserer Kirche St. Petrus in Wetten. Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen.

*Wilma Vos*

## Zum Weltgebetstag 2021

### „Worauf bauen wir?“

**B**eim Weltgebetstag am 5. März 2021 kommen diesmal jene zu Wort, die sonst nur selten Gehör finden: Die Frauen von Vanuatu. Und gleich mal Hand aufs Herz – wissen Sie auf Anhieb, wo auf der Weltkarte sie Vanuatu suchen müssen? Die 83 Inseln verlieren sich beinahe in der Weite des Pazifischen Ozeans, und das ist durchaus wörtlich zu nehmen.

Denn Vanuatu ist vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land – und das, obwohl es kaum zur Erderwärmung beiträgt und auf den Inseln seit 2018 ein absolutes und rigoroses Plastikverbot gilt. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen. Doch das ändert nichts daran, dass steigende Temperaturen und veränderte Niederschläge die Erträge der Felder und der Fischerei sinken lassen; im Meer sterben die schützenden Korallenriffe ab, so dass die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln treffen und sie Stück für Stück abtragen, während gleichzeitig der Meeresspiegel steigt. Zudem wächst die Zahl starker tropischer Wirbelstürme, bei denen immer wieder Menschen sterben.

Und die Frauen in Vanuatu kämpfen noch mit anderen Problemen: Keine einzige von ihnen sitzt im Parlament des Inselstaates, obwohl sich im Jahr 2020 15 von ihnen zur Wahl stellten. Dabei sind es die Frauen, die das soziale und in vielen Fällen auch das wirtschaftliche Gefüge tragen. Sie kümmern sich um die Familien und verkaufen auf den sogenannten Mamma-Märkten das, was sie erwirtschaften: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nahrungsmittel.



Damit tragen sie einen maßgeblichen Teil zum Familieneinkommen bei. Doch die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Tun sie das nicht, drohen ihnen Schläge. 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben 2011 an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Das soll nicht so bleiben, darum will eines der Projekte zum Weltgebetstag den Frauen und Mädchen dort eine Stimme geben. Sie lernen, sich über Medien Aufmerksamkeit zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Denn sie haben viel zu sagen – auch uns.

Im Wappen Vanuatus steht zu lesen: „Mit Gott bestehen wir.“ Eine starke und mutige Aussage, wenn man bedenkt, dass kein Land der Welt häufiger von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen, Erdbeben und Vulkanausbrüchen getroffen wird. Die Zuversicht und der kämpferische Mut, mit dem die Frauen von Vanuatu in die Zukunft blicken, ist eine Mahnung auch an uns. Ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag haben sie die Frage „Worauf bauen wir?“ vorangestellt. Beantwortet wird sie mit Matthäus 7, 24-27. Dort, zum Abschluss der Bergpredigt, sagt Jesus: „Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut.“ Wenn wir die Welt zum



Besseren verändern wollen, dann ist es nicht damit getan, alles besser zu wissen und von anderen zu fordern, die eigene Weltsicht zu teilen – es geht darum, besser zu handeln. Ganz persönlich, als Vorbild für andere. Darauf bauen die Frauen in Vanuatu und an vielen anderen Orten der Welt ihre Zukunft und die ihrer Kinder. Bauen wir mit.

Seit vielen Jahren feiern Frauen aller Konfessionen in Kevelaer gemeinsam am ersten Freitag im März einen Wortgottesdienst zum Weltgebetstag. In diesem Jahr geht das wegen der Kontaktbeschränkungen leider nicht, aber ein paar Möglichkeiten für das gemeinsame Gebet gibt es dennoch.

- In St. Antonius Kevelaer wird die kfd-Gemeinschaftsmesse am Dienstag, den 9. März 2021, mit Texten aus der Weltgebetstagsordnung gestaltet. Alle kfd-Frauen erhalten mit der Ausgabe der Zeitschrift Junia eine Gebetstagsordnung sowie ein WGT-Spendentütchen. Es wäre sehr schön, wenn wir uns 5. März mit Hilfe der Gebetsordnung auch zu Hause im gemeinsamen Gebet verbinden. Wie in den früheren Jahren können Sie die Projektarbeit des Weltgebetstages unterstützen, indem sie die Spendentütchen füllen und in den Pfarrbüro-Briefkasten in Kevelaer einwerfen.
- Für die Frauen in Wetten wird, soweit es die geltenden Regeln dann zulassen, am Freitag, den 5. März 2021, um 15:00 Uhr ein Weltgebetstags-Gottesdienst in der St.-Petrus-Kirche angeboten.
- Und ein weiteres Angebot gibt es ganz ortsunabhängig: Der Fernsehsender Bibel TV überträgt am Freitag, den 5. März 2021, um 19:00 Uhr aus der Martini-Kirche in Münster einen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Vorbereitet wird er von einem ökumenischen Team, musikalisch gestaltet von der Gruppe effata [!] aus der Jugendkirche Münster. Alle, die nicht in ihrer Gemeindekirche feiern können, sind herzlich dazu eingeladen, sich dem Gebet der Frauen auf diese Weise anzuschließen. Das Video wird auch auf Youtube und auf [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) zu sehen sein.



### **kfd St. Antonius Kevelaer**

Schritt für Schritt wollen wir auch in diesem Jahr gemeinsam vorwärts gehen und uns nicht aus den Augen verlieren. Gerade weil wir eine lebendige Gemeinschaft sind und bleiben wollen, müssen wir Abstand halten und können bis auf weiteres keine gemeinsamen Fahrten und Veranstaltungen planen. Aber uns bleibt das Treffen im Gebet, zuhause füreinander oder – wenn es möglich ist – miteinander

- beim Kreuzweg in der Karwoche am Mittwoch, den 31. März 2021, um 15:00 Uhr ab Eingang St.-Klara-Platz;
- in den kfd-Gemeinschaftsmessen am 9. März, 13. April und 11. Mai 2021, jeweils um 19:00 Uhr in der St.-Antonius-Kirche.

### **Termin für die kfd-Helferinnen**

- Mittwoch, 28. April 2021, von 9:30 bis 11:30 Uhr Ausgabe der kfd-Zeitschrift „Junia“ mit kfd-Informationen im Antoniusheim.

Bleiben wir einander verbunden

*Euer kfd-Team St. Antonius Kevelaer*

### **kfd St. Urbanus Winnekendonk**



Liebe kfd-Frauen,

das Team vermisst euch! Und verspricht: Wir werden unsere Jahreshauptversammlung auf jeden Fall in diesem Jahr durchführen – vielleicht wird es ein Sommerfest, vielleicht treffen wir uns auch erst im Herbst. Wir bleiben flexibel, freuen uns aber schon jetzt auf einen bunten Nachmittag mit euch allen.

#### **Und das steht noch alles vorgemerkt im kfd-Kalender:**

- Im März findet kein Weltgebetstag der Frauen in der Katharinenkapelle statt.
- Im April wollen wir mit den Radtouren starten.
- Im Mai bereitet die kfd die Maiandacht im Altwettener Busch vor.
- Im Juni würden wir nach Hamburg reisen !?!
- im Juli stellen wir das Programm für das 2. Halbjahr 2021 vor.
- Im September ist im Pfarrheim ein biblischer Nachmittag geplant, zu dem wir eine Referentin eingeladen haben. Das Thema lautet: „Ruth. Begegnung mit einer fremden Frau“ (mit Anmeldung).
- Jeden 1. Mittwoch im Monat ist unsere Gemeinschaftsmesse um 9:00 Uhr in der St.-Josef-Kapelle im Achterhoek und um 19:00 Uhr in der St.-Urbanus-Kirche.
- Die Bezirkshelferinnen treffen sich im März, Mai, Juli, September und November jeweils am 1. Dienstag des Monats um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

Und last but not least: In der 1. Märzwoche erscheint die zweite Ausgabe der Zeitschrift „JUNIA“. Wir danken den Bezirkshelferinnen schon jetzt für die Verteilung und wünschen euch allen eine gute Lektüre.

... und bis wir uns wiedersehen

*Euer kfd-Team Winnekendonk*



## kfd St. Antonius Kervenheim

Liebe Mitglieder der Kervenheimer kfd, das neue Jahr 2021 hat angefangen und erst einmal wenig Veränderung gebracht. Was haben wir in den letzten Monaten nicht schon alles an Herausforderungen gemeistert. Die Weihnachtsfeiertage ganz anders als sonst – keine geselligen Runden, sondern mehr besinnliche Stunden. Eine neue Erfahrung für viele von uns. Wer wollte, hat zu Hause wieder einmal selbst Weihnachtslieder gesungen, und den heiligen Messen im Fernsehen konnten wir bequem im Sessel sitzend gut und andächtig folgen. Für viele von uns eine schöne Zeit – und wer aufmerksam die Medien verfolgt, wenn sie uns Einblick in das weltweite Geschehen geben, der wusste auch: Uns geht es bei allen Schwierigkeiten doch gut.

Das regelmäßige Gebet zu Gott, das Hoffnung, Trost und Frieden schenken kann, haben schon Generationen vor uns gepflegt. Halten wir diese Tradition aufrecht, jede für sich und wir alle irgendwann auch wieder zusammen. Unsere kfd-Monatsmessen und die Andachten sind unter Einhaltung der Abstandsregeln immer möglich und finden statt, solange unsere Kirche offen ist. Lasst uns zuversichtlich bleiben – es wird eine bessere Zeit kommen. Wir dürfen darauf hoffen.

Unter diesen Umständen ist natürlich auch unsere Planung für 2021 etwas anders als sonst. Was die Jahreshauptversammlung und das Möhnefrühstück angeht, so lasst uns einfach auf die letzten Jahre zurückblicken. Wieviel schöne Momente und gesellige Stunden durften wir dabei gemeinsam erleben. Dankbar erinnern wir uns daran und sehen hoffnungsvoll nach vorne. Unser Team ist motiviert und wird sofort aktiv, sobald wir alle gemeinsam wieder etwas zusammen unternehmen können.

Das Frühjahr erwacht mit neuen Farben, die unser Leben erhellen werden. Die Sonne erwärmt unser Herz und bringt uns immer wieder neues Licht.

Wir wünschen euch eine gute Zeit

*Euer kfd-Team aus Kervenheim*



## KKV Unitas Kevelaer

**Kevelaer.** Zu Beginn des neuen Jahres 2021 stecken wir immer noch mitten in der Corona-Pandemie und können nicht absehen, wann wir wieder ein Programm mit gemeinsamen Aktivitäten anbieten können. Doch wir haben natürlich ein wenig vorgearbeitet, und sobald es die Umstände wieder erlauben, werden wir umgehend unser KKV-Programm für die verbleibenden Monate im

Jahr 2021 festlegen und verschicken. Bis dahin sollten wir alle Geduld haben und uns an die Einschränkungen halten, um so, jeder für sich und seinen Nächsten, die Zeit gesund zu überstehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe, gesegnete Osterzeit.

Mit herzlichen Grüßen  
*der KKV Vorstand*

## Caritas – Dienst am Mitmenschen

**Twisteden.** Die Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden versteht sich als wohlthätige und ehrenamtliche Organisation, die sich den Dienst an den Menschen ihrer Ortschaft verschrieben hat. Seit über 40 Jahren bietet sie finanzielle Hilfe für Familien und Einzelpersonen in Notlagen – bis hin zu kleinen Aufmerksamkeiten bei Geburtstags-, Erntedank-, Weihnachts- oder Krankenbesuchen. Manches geschieht dabei offiziell und für jedermann sichtbar, anderes unauffällig und im Stillen. Wenn Sie also in irgendeiner Form Hilfe brauchen, rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da:

Susanne Jensch, Tel 0 28 32 / 55 90

Birgit Leukers, Tel. 0 28 32 / 7 05 53

Sybille Thielen, Tel. 0 28 32 / 7 87 13

Selbstverständlich werden Ihre Angelegenheiten nur innerhalb des Vorstandsteams besprochen und vertraulich behandelt. Informationen darüber werden nicht weitergeleitet.

Wir haben ein Spendenkonto eingerichtet und bitten auf diesem Wege um Ihre Unterstützung für die Caritas-Arbeit. Unsere Bankverbindung:

Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden

IBAN DE22 3206 1384 4301 9400 80

BIC GENODED1GDL

Verwendungszweck: Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden - Spende 2021

Auch sind direkte Spenden an die Helfer/innen jederzeit möglich. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

*Ihre Gemeinde-Caritas St. Quirinus*



## Mach mit!

### Bildungsangebote für Jung und Alt

**Winnekendonk.** Das Katholische Bildungswerk Winnekendonk setzt in diesem Jahr mit den bewährten Eltern-Kind-Spielgruppen und Vortragsabenden zu verschiedenen Themenbereichen Schwerpunkte im Bereich der religiösen Erziehung und Bildung. Daneben stehen u.a. die Besichtigung einer Biogasanlage, eines Wasserwerks und der Firma Lemken auf dem Programm, ebenso Bewegungsangebote und Kreativkurse.

Der Betrieb des ehrenamtlich geführten Bildungswerkes ist nur durch die Einbindung in die Strukturen und die Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisbildungswerkes

Kleve bzw. der Familienbildungsstätte Geldern-Kevelaer möglich. Das komplette Programmheft liegt in den Kirchen bzw. Pfarrbüros aus. Drei interessante Vorträge daraus möchten wir hier gerne näher vorstellen:

### Pilger auf dem Weg zur Sonne

#### Eine Pilgerreise vom Niederrhein zum Ort der Sehnsucht

Der Jakobsweg – das ist nicht nur eine Geschichte des Gehens, sondern vielmehr eine stete Folge von Geschichten über das Immer-wieder-Ankommen. Wer sich auf den Weg macht, kommt an, und zwar nicht erst in Santiago de Compostela – dem Ort, auf





den alle Pilgersehnsüchte oft reduziert werden.

Doch jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt und was ist naheliegender, als den direkt vor der eigenen Haustür zu tun. So, wie die Pilger es zu Zeiten ohne öffentlichen Nahverkehr und mobile Transportmittel machten.

In einem farbenfrohen Vortrag in Wort und Bild erzählen uns die Pélérins du soleil von einer Pilgerreise, die zu Fuß vom Niederrhein quer durch Deutschland und Frankreich führt, bis irgendwann tatsächlich der Sehnsuchtsort aller Pilger erreicht ist. Alte Pilgerwege werden wieder lebendig, und die Geschichten von einsamen Gegenden, unerwarteten Hindernissen und Begegnungen mit Menschen und dem eigenen Selbst ziehen schnell in ihren Bann.

Die Pélérins du soleil, das ist eine Gruppe von fünf Frauen, die sich gemeinsam dem Abenteuer stellen und dabei viele skurrile, witzige, aber auch erkenntnisreiche Momente teilen. Von widrigen Wetterbedingungen und schlammigen Schuhen bis zum Prosecco im Pool und Feiern mit den

Fußballweltmeistern haben die Pélérins eine ganze Palette bunter Erfahrungen auf ihrem persönlichen Jakobsweg gemacht.

Termin: Freitag, 7. Mai 2021

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Öffentl. Begegnungsstätte  
in Winnekendonk

Die Kursgebühr beträgt 6,00 €.

### Tot und jetzt ...?

#### Trauer- und Sterbebegleitung

Eines ist sicher: wir sind sterblich, und das hat das Corona-Virus uns mehr als deutlich gezeigt! Auch Kinder und Jugendliche begegnen dem Tod und haben dann oft viele Fragen. Im Vortrag „Tot und jetzt ...?“ nach dem gleichnamigen Buch von Martin Kreuels und Nicole Fünfingerlings geht es ganz konkret um die Begleitung junger Menschen, die sich in der Familie oder im Freundeskreis mit dem Tod konfrontiert sehen. Insbesondere geht die Sterbe- und Trauerbegleiterin Nicole Fünfingerlings dabei auf folgende Fragen ein:

- Soll ich Kinder/Jugendliche mit zum Sterbenden, Verstorbenen und zur Abschiedsfeier nehmen?
- Inwieweit kann oder soll ich sie in den ganzen Prozess mit einbeziehen?
- Wie beantworte ich Fragen der Kinder zu diesem Thema?
- Wie stehe ich selbst diesem Thema gegenüber?

Gerne können Sie auch eigene Fragen stellen.

Termin: Donnerstag, 11. März 2021

Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: Pfarrheim in Winnekendonk  
Es wird um eine Spende für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gebeten.

### Wenn mein Kind nach Gott fragt ...

... fehlen mir leicht schon mal die Worte. Was soll ich antworten? Gibt es die richtige Antwort? Richtig, weil sie zu mir passt, und richtig, weil sie mein Kind zufriedenstellt?

Einen Abend lang tauschen wir uns mit der Referentin Dr. Andrea Spans über all die Fragen aus, die uns unsere Kinder über Gott und die Welt stellen. Wir lassen uns vom Forschergeist der Kinder anstecken und versuchen, einen eigenen Zugang zu bewegen, manchmal ziemlich ungewöhnlichen

Fragen zu entwickeln. Gemeinsam entdecken wir die Freude daran, Fragen zu stellen und Antworten zu suchen.

Termin: Dienstag, 1. Juni 2021

Zeit: 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr

Ort: Pfarrheim in Winnekendonk  
Die Kursgebühr beträgt 8,00 €.

*Zu allen drei Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich – entweder unter [kbw-kleve@bistum-muenster.de](mailto:kbw-kleve@bistum-muenster.de) oder unter Tel. 0 28 21 / 72 15 25.*

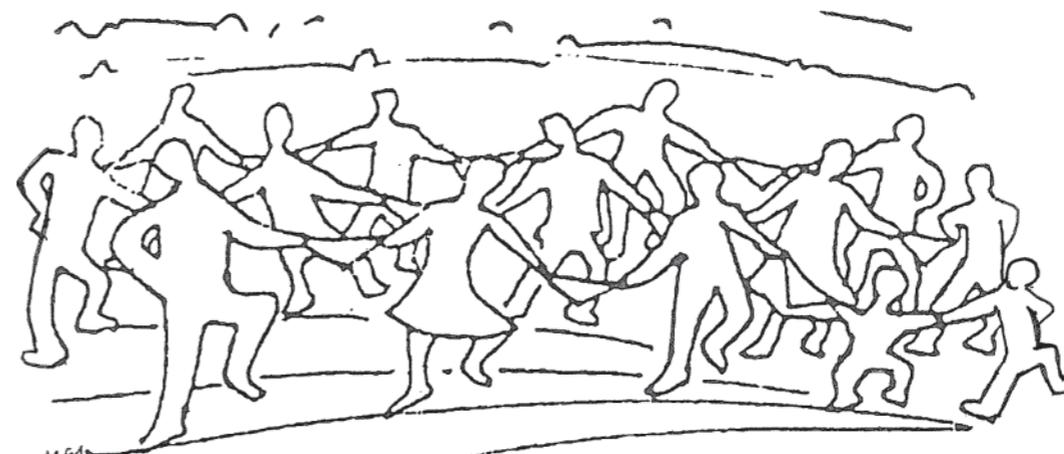
## Gemeinde unterwegs

### Wallfahrt nach Echternach

Noch sind es etwa drei Monate bis Pfingsten und der Springprozession in Echternach. Es ist aber nur sehr schwer vorstellbar, dass sich bis dahin die Lage so ändern wird, dass dann tausende Pilger durch die engen Gassen von Echternach ziehen können.

Weil die Anreise zur Springprozession auch mit einer langen Busfahrt verbunden ist, werden wir in diesem Jahr keine gemeinsame Fahrt anbieten. In der Hoffnung, dass wir als Pfarrgemeinde im kommenden Jahr wieder gemeinsam zum hl. Willibrord pilgern können.

*Pfarrer Andreas Poorten*



## Zuhause an einem Gnadenort

### Was Pilger uns zu sagen haben

Im Jahr 1642 wurde uns in Kevelaer eine große Gnade zu Teil – oder? Haben wir 1642 einfach nur Glück gehabt, als das kleine Marienbild ausgerechnet bei uns in Kevelaer in das durch Hendrik Busmann errichtete Kapellchen eingesetzt wurde? Oder ist dieser Ort nur als Begebenheit seiner Zeit entstanden, den Wirren des Dreißigjährigen Krieges und der Sehnsucht der damaligen Menschen nach einem Ort des Friedens und der Geborgenheit zu verdanken? Oder wurde uns in Kevelaer eine große Gnade zu Teil?

Wie empfinden Pilger, die zu uns kommen, diese Wallfahrtsstätte und wie stehen wir in Kevelaer selbst dazu, Du und ich? Trittst auch du mit deinem Gebet und Sorgen vor Maria,

gehörst auch du zu denjenigen, die am Kapellenplatz eine Kerze entzünden, wenn der Schuh mal wieder kräftig drückt?

Ist womöglich dieser Gnadenort auch für dich der kurze Draht zum lieben Gott?

In Zeiten der Pandemie blieben die großen Pilgergruppen aus, doch es kamen viele Einzelpilger. Es fand sich Zeit für den einen oder anderen Brudermeister der Consolatrix Afflictorum, abseits des Marienlobs mit Pilgern ins Gespräch zu kommen. Da waren der Mann aus Aschaffenburg, der sich zu Fuß auf den Weg nach Kevelaer gemacht hatte; die



zwei Geschwister aus Bayern, die ihren Vater nach dem Tod der Mutter und Ehefrau im Juni zu einer Wallfahrt nach Kevelaer eingeladen hatten; die Großeltern, die mit ihrem Enkelkind noch vor der anstehenden ersten Heiligen Kommunion in Düsseldorf nach Kevelaer gekommen sind, um gemeinsam vor Maria zu treten. Darüber hinaus die vielen Abordnungen der Gemeinden und Pilgergruppen, die ihre Pilgerkerze unbedingt auch 2020 in der Kerzenkapelle aufgestellt wissen wollten.

Und schließlich die Bitten und Danksagungen, die die Pilger hinterlassen hatten und die täglich im Marienlob vorgetragen werden.

Viele Pilger brachten ihre zum Teil schon lebenslange tiefe und innige Verbundenheit zu

Kevelaer zum Ausdruck und die Gewissheit, dass ihre Gebete erhört wurden, dass es Ihnen nach dem Besuch am Gnadenbild besser ging und Maria geholfen hat.

Und wie siehst Du es: wie ist deine Beziehung zu diesem Gnadenort? Denkst Du, uns in Kevelaer ist eine große Gnade zu Teil geworden?

Für die Bruderschaft  
der Consolatrix Afflictorum  
*Hans-Gerd Willems*

## Nachgehakt



### Kirche 2.0 – (wie) geht das?

#### Ihre Meinung ist gefragt

Homeoffice, Zoom-Meetings, Homeschooling und Social Distancing – wir haben in der jüngsten Zeit so einiges neu lernen müssen. Und während die einen von den technischen Möglichkeiten schwärmen und den Digitalisierungsschub begrüßen, fühlen sich andere eher zwiegespalten. Oder sogar abgehängt.

Auch in der Kirche wird probiert und debattiert, in welcher Form Gemeinde digital stattfinden kann. Rein pragmatisch betrachtet sind die Möglichkeiten schier unendlich, aus theologischer Sicht wird wohl über vieles lange diskutiert werden. Doch wie sehen Sie persönlich das digitale Gemeindeleben? Wo genügen ihnen die indirekte Kommunikation und virtuelle Räume? Nur zur Information, zum Austausch miteinander und für Verwaltungsakte? Oder auch, um Verbindung zueinander zu halten und gemeinsam Zeit zu verbringen? Immerhin haben uns die neuen Medien hier auch neue Möglichkeiten eröffnet: Zur Stimme am Telefon gibt es jetzt auch das Gesicht auf dem Bildschirm von Smartphone, Tablet oder PC. Statt am Fernseh Bildschirm nur zuzusehen, können wir jetzt online mitreden und mittendrin sein. Aber wie weit kann und soll das den direkten Kontakt von Mensch zu Mensch ersetzen? Sagen Sie uns, was in St. Antonius digital gut ist? Was ist wünschenswert, was fehlt? Und was geht gar nicht? Wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

Antworten zu unserer Umfrage können in allen fünf Pfarrbüros abgegeben oder eingeworfen werden. Wenn Sie per Mail antworten möchten, lautet die Adresse dafür [pfarrbrief@antonius-kevelaer.de](mailto:pfarrbrief@antonius-kevelaer.de). Bitte versehen Sie alle Antworten mit dem Stichwort „Nachgehakt“, damit wir sie auch richtig zuordnen können.

## Kreuz & quer

### Gebet zum schlafenden Josef

Papst Franziskus hat 2020 ein Gedenkjahr des Heiligen Josef ausgerufen. Der Pflegevater Jesu wurde nämlich vor 150 Jahren vom seligen Papst Pius IX. zum „Universalpatron der katholischen Kirche“ bestimmt. Auch wenn er zu den „stillen“ Heiligen gehört, hat er viel zu sagen.

**H**eiliger Josef,

im Traum, während Du schläfst, sagt Dir Gott, dass Du Maria und das göttliche Kind in Deine Obhut nehmen sollst.

Im Traum, während Du schläfst, erfährst Du, dass Du mit Jesus und Maria vor Herodes nach Ägypten fliehen musst.

Im Traum, während Du schläfst, kommt die Botschaft, dass Du mit Mutter und Kind nach Israel zurückkehren kannst.

Du bist kein Träumer. Du bist hellwach für den Anruf Gottes.

Du bist kein Mann großer Worte. Kein gesprochenes Wort ist von Dir überliefert.

Du bist ein Mann der Tat, aber nicht der überstürzten Tat. Du bist kein Aktivist.

Du schläfst eine Nacht darüber und erfährst im Traum den Willen Gottes für Dich.

Dann wird der Wille Gottes zu Deinem Willen.

Du setzt ihn in die Tat um.

**H**eiliger Josef,

hilf mir zu werden wie Du.

Gewähre mir die nötige innere Ruhe, damit ich den Willen Gottes für mich erkennen kann.

Schenke mir die Deine Stärke und Dein Gottvertrauen, den Willen Gottes dann ins Werk zu setzen.

**H**eiliger Josef, bitte für mich!

Erweise Dich als mein Helfer und Beschützer!



*Pfarrer Klaus Klein-Schmeink*

## Abend der Lichter

**Kevelaer.** „Im Dunkel unsrer Nacht entzündete das Feuer, das nie mehr erlischt, niemals mehr erlischt.“ – Am Karfreitag, den 2. April 2021, laden wir in der Antonius-Kapelle in Kevelaer wieder zum gemeinsamen Gebet vor dem Kreuz mit Gesängen aus Taizé. Beginn ist um 20:00 Uhr. Nach dem gemeinsa-

men Gebet gibt es die Möglichkeit in Stille vor dem Kreuz zu beten. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Gemeinsam laden wir herzlich ein.

*St. Antonius Kevelaer*

*St. Marien Kevelaer*

*Evangelische Gemeinde Kevelaer*

### Es wurde Licht!

**Twisteden.** Je länger die Corona-Pandemie andauert, umso größer wird die Sehnsucht nach menschlicher Wärme, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Eben diesen Zusammenhalt haben die Twistedener gezeigt, als sie dem Aufruf zu St. Martin folgten und ihre Häuser mit Lichtern und Laternen dekorierten. Beim Rundgang durchs Dorf tat es gut, zu sehen, wie liebevoll viele Häuser geschmückt wurden. Ein wunderbares Beispiel für die Gemeinschaft: Licht als Zeichen des Zusammenhalts.

Ähnlich bei der Friedenslicht-Aktion im Dezember. Unter Berücksichtigung der Co-



rona-Regeln wurde das Licht in St. Marien Kevelaer abgeholt und nach Twisteden

gebracht, wo es von einigen Familien in Empfang genommen wurde. Einige Kinder zögerten nicht lange und gaben das Licht noch am gleichen Abend an den Haustüren weiter.

Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Gerade in der Vorweihnachtszeit eine sehr schöne, stille Aktion.

Genau wie die Lichter zu St. Martin ist auch das Friedenslicht ein Symbol der Nähe und Gemeinschaft – und ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Es ist ein Symbol des Lebens, das auch in diesen schwierigen Zeiten leuchtet – zeigt es doch, dass wir nicht allein sind, dass das Licht die Menschen zusammenführt. Bleiben wir also voller Zuversicht und in einer guten Gemeinschaft, jetzt in den Zeiten von Corona und auch in der Zeit danach.

### Impressum

Der Pfarrbrief „mit-einander“ ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius in Kevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk und Kervenheim.

Redaktion: Dr. Jutta Bückendorf; Layout und Satz: Dr. Jutta Bückendorf; Korrektur: Pfarrsekretariate; Mitarbeit und Verteilung: viele Helferinnen und Helfer in allen fünf Teilgemeinden; Druck: reitjes printmedien, Kleve.

Kontaktadresse: Pfarrbüro St. Antonius Kevelaer, Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10,

eMail: pfarrbrief@antonius-kevelaer.de; Homepage: www.antonius-kevelaer.de.

Redaktionsschluss für den nächsten gemeinsamen Pfarrbrief ist der 15. Oktober 2021. Ideen, Anregungen, Texte und Fotos sind bis dahin herzlich willkommen, die Redaktion behält sich allerdings das Recht vor, eingereichte Beiträge zu redigieren und aus Platzgründen zu kürzen.

Bildnachweise: Bildarchiv der Gemeinde St. Antonius; S. 2, 18-19, 35-37, 39, 41, 51, 53 und 55 – www.pixabay.de; S. 17, 22 und 26 – www.pfarrbriefservice.de; S. 26 und 27 – Kindermissionswerk; S. 28 – Franz Wustmans; S. 43 – Weltgebetstag; S. 49 – Pfr. Boymann; S. 48 – Bildungswerk Winnekendonk; S. 56 – Misereor.

Zur Beachtung: Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) können in kirchlichen Publikationen mit Name, Vorname und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat.



... und bis wir uns wiedersehen  
halte Gott dich fest in seiner Hand.

# ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021

Ihre  
Spende  
am 20./21.  
März

**MISEREOR**  
● IHR HILFSWERK

Kath. Kirchengemeinde St. Antonius  
DE15 3206 1384 4301 9400 12